



M. N. R.

Heiliger

J E S U S

und

Sonntags - Freud.

Erster und Winter = Theil.

Musicalisch componirt / und neu ans Licht gegeben /

von

Jacob Scheiffelhut / bestelten Musico
ben S. Anna in Augspurg.

Cantus Primus.

C. F. Beckers,
1844.

In Druck und Verlag Jacob Koppmaners daselbst /
Anno 1681.

M. N. R. : May. Jacobus Kanner, Buchverleger zu Augsburg.





Dr. J. C.

Leipzig

LESER

und

Sammlung

der

in der

von

der

in der

der

der

der

der

W. N. R.

Heiliger

JESUS-

und

Sonntags-Freud.

Erster und

Winter-Theil.

Mit zwey Discant, (oder zwey Tenören) zwey Violinen
Violone und Basso Continuo.

Musicalisch componirt/ und neu ans Liecht gegeben/

von

Jacob Scheiffelhut / bestelten Musico
bey S. Anna in Augspurg.

Bassus Continuus.

In Druck und Verlag Jacob Koppmaners daselbst/
Anno 1682.

**Denen Hoch- und Wol-Edlen / Bestrengen / Ed-
len / Vesten / Ehrenvesten / und Wol-Fürnehmen / Fürsichtigen
Hoch- und Wolweisen Herren.**

**Herrn Johannes Koch / von und zu Geilenbach / des Geheimen
Raths und Einnehm- Herrn / ꝛ. ꝛ.**

**Herrn Philipp Christoph Herwarth / des Innern Raths / Bau- und
Einnehm- Herrn / wie auch des Hochlöblichen Stadt- und Ehe-
Gerichts Præsidenten, &c.**

**Herrn Daniel Welfer / ꝛ. des Innern Raths / Steur- Herrn und
Scholarchen.**

Hn. Hieronymus Buroner / berühmten Handels Herrn.

**Herrn Johann Georg Keiser / fürnehmen Kauff- und Handels-
Herrn.**

Herrn Ernst Lorenz / des Innern Raths und Burgermeister / ꝛ.

Als samptlichen

**Ober-Kirchen-Pflegern und Adjuncten, auch Administratoren
des Evangelischen Collegii in Augspurg.**

Inngleichem

Dem Wohl/Edlen / Bestrengen und Hochgelehrten

Herrn David Thoman / J. U. D. Löbl. des H. Reichs/ Stadt Aug-
spurg / hoch-meritirten Raths • Consulanten, und dermahlen fürtrefflichen
Augspurgischen Legaten auf dem Reichs • Convent zu
Regenspurg.

So dann auch

Dem Wohl • Edlen und Bestrengen

Herrn Keymund Egger/ ic.

Deinen allerselts Hochgeehrten und Großgünstigen/Respective
gebietenden Herren / Patronen / Gutthätern und
Beförderern.

(o)

Hoch.

Hoch-und Wol-Edle/ Gestrenge / Edle / Veste / Ehrenveste/ und
Wohl- Fürnehme; Fürsichtige / Hoch- und Wolweise
Herren.

Erzehlet der weltberühmte Römische Burgermeister / und unvergleichliche Staats-Redner / Cicero, an einem Orth / daß der dapffere Griechische Feld- Herr und Kriegs- Held Themistocles, auf eine Zeit/ bey einem Panquet / nicht so gar grosse Ehre aufgehoben habe / als er die/ bey solchem Gast-Mahl / aufwartende Atheniensische Musicanten / auß der Taffel-Stuben/ mit ihren Klang- Spilen / hinaufgeschaffet/ und sich denselbigen zuzuhören geweigert hatte; welches ihm dann übel außgedeutet / und als eine Unwissenheit zugemessen worden.

Ob man aber in solcher Sach / von dem Themistocle, recht oder unrecht geurtheilet / hierüber möchte man billich eine Frag anstellen. Dises zwar ist von dem H. Geist selber / in H. Schrift / außgemacht / daß der Mißbrauch der edlen Music / so man dieselbige nur zur irdischen Eitelkeit / Bollust/ und Ohrenjucken; ja wol gar zur Tollheit und Unsinnigkeit/ bey dem Wolleben der Epikurischen Welt-Kinder/ anwendet/ ein sehr grosser Ubelstand/ und dem H. Gott im Himmel aufs höchst zu wider seye. Worüber der Herr Zebaoth / bey dem Profeten Jesaias / eine häfftige Klage führet / da es (Kap. 5.) heisset: Weh denen die des Morgens früh auf sind / des Saufens sich zubesleissen/ und sitzen bis in die Nacht/ daß sie der Wein erhize/ und haben Harfe/ Psalter/ Pfeiffen/ und Wein/ in ihrem Wolleben; und sehen nicht auf das Werck des Herren; und schauen nicht auf die Geschafft seiner Hände. Wann aber hingegen Syrach in seinem Sucht- Büchlein (Kap. 32.) sich also vernehmen lästet; wie ein Rubin in seinem Gold leuchtet / also ziert ein Gesang das Mahl. Wie ein Smaragd in schönem Golde steht/ also zieren die Lieder bey gutem Wein. So solle niemand gedenken/ daß er hiemit der üppigen Welt-Bursch das Wort thue/ da es/ bey ihren Schmaussereyen/ manchmal ein solches unliebliches und greüliches Gescherr und Geplerr / auf Schallmeyern/ Geigen/ Trommel und Pfeiffen/ abgibet/ daß man seine eigne Wort nicht höret/ und einem der Kopff so töbisch gemacht wird / daß man nicht weiß wo man ist oder was man thut. Worbey dann so gar keine Aufmunterung des Gemüths verspüret wird/ daß man vilmehr alle Erbarkeit hindan setz/ und des Höchsten im Himmel darüber vergisset. Sondern / es redet Syrach vilmehr von einer rechtmässigen erlaubten und heiligen Ergözzlichkeit/ in dem Herrn/ und in seiner Furcht; wann fromme Gottes Kinder/ bey ihren freundlichen Zusammenunfften/ und Lieb- Mahlen/ auch eine schöne Herzdurchtringende / und geistliche Music / die so wohl mit menschlicher Stimme / als lieblichen Klang- Spielen präsentirt wird / wohl leiden können / um dardurch ihr Gemüth und Geist aufzumuntern / und in heiliger Freude aufzurichten.

Altemassen der Königliche Profet / und Musikalische Poet David seine Harpffen / so anmuthig zu schlagen/

gen / und in dieselbe so beweglich und lieblich zu singen wußte / daß der böse Geist von dem HErrn / welcher den König Saul beunruhigte / durch solche geistreiche Harmoni der Davidischen Stimme / und den überaus süßen Klang seiner Harpffen / auf der Stätt weichen mußte. (1. Sam. 16.) Bleibt also darben / daß eine Christehrliche Mahlzeit und Gasterey / vermittelst einer wohlklingenden Music / gleichsam gewürzet und versüßet werde.

Wie nun der HErr Christus / das Kirchen-Himmelreich hier auf Erden under anderm auch einem Abendmahl (Luc. 14.) vergleicht ; da Er auf dem geistlichen Zions-Berg / allen Völkern gemacht hat ein Fett Mahl ein Mahl von reinem Wein / von Fett / von Marck / von Wein / darinnen kein Hefen ist : (Es. 25.) Also lassen sich auch nicht unbillich bey solchem geistlichen grossen Abendmahl / ich will sagen / bey der Predig des göttlichen Worts und Auspendung der H. Sacramenten / die Christliche Vocalisten und Instrumentisten hören / wann nicht nur eine ganze Gemein / mit Psalmen und Lobgesängen / und geistlichen lieblichen Liedern / von heller Stimme / sich selber lehret und vermahnet / und dem HErrn singet in ihrem Herzen ! (Col. 3.) Sondern daß man auch in dem höhern Chor / Orglen / Violon / Flöten / Zymbeln / Posaunen / Trombeten / und andere Klang-Spile anstimmet / und das Lob Gottes hierdurch vermehret. Sonderlich auch / wann solche Music in bekanter Mutter-Sprach die Magnalia Dei, und grosse Thaten Gottes ausbreitet. Das mag wohl der süße Himmel auf Erden heißen. Und was wird wohl die größte Ergözung und Freude / bey der himmlischen Mahlzeit / in der triumphirenden Kirchen seyn / als daß man den Drey-Einigen Gott / welchen die Außerwehlte von Angesicht zu Angesicht anschauen / nach der besten / uns noch unergründten / und nimmermehr verleidenlichen Music-Art / im höchsten Grad der Vollkommenheit / ohn Ende und Aufhören / mit Gesang und Klang / ehren und preisen wird ? Der Profet Jesaias hat noch in diesem Leben ein solches Cherubinisches *Τετραγών*, im Geist angehört / da ein grosser Englischer Musicant zu dem andern gleichsam Concert-weiß / in einem Tricinio, geruffen / Heilig / Heilig / Heilig ist der H E R R Zebaoth ! (Jes. 6.) Worauf das ganze Himmlische Heer / vollstimmig mit eingefallen und gesungen : Alle Lande sind seiner Ehren voll !

Wer wolte nun die edle Music nicht hoch achten / und derselbigen vor allen / unter den sibem freyen Künsten / das Prae und den Preiß geben ? Eben darum / weil sie auch im Himmel / von allen Himmels-Bürgern solle geübt und getriben werden. Denn / ziehet der H. Paulus (1. Cor. 13.) die Liebe / wegen ihrer Ewig-wehrung / dem Glauben und der Hoffnung vor / daß Er sie deshalb die größte unter den Tugenden nennet ; So behält die edle Music unter andern Künsten auch diesen Vorzug : Dieweil wir im ewigen Leben weder Schreiben / noch Sprachen lehren / weder Disputiren noch Streiten / weder Wortkünsten noch Rechnen ; weder Feldmessen / noch die Sternen unter unsern Füßen beschauen werden / da unterdessen das Musicalische Lob Gottes ohn Ende erschallen wird.

Wann ich nun / Ihr meine Hoch- und vil Vermögende Patronen und Gönner / dem höchsten G O T zu Ehren / und seiner Kirchen zu Dienst / die heilige Iesus-Freud / welche vor einem Jahr / Herr M. Marciß Nauner /
über

über die Sonn- und Fest-tägliche Evangelien / in geistreichen Oden und Liedern / heraus gegeben / zu meiner Übung
im Componiren mir ertheilen / gewisse Melodien darüber gemacht / und dieselbige in so vil Arien gerichtet / mir aber
sehr wol bewahrt / was Sie für daffere Musagetæ, grosse Beförderer / Liebhaber und Freunde der edlen Music seyen /
welche absonderlich darauf emsig sehen / daß der heilige Gottes - Dienst / als eine geistliche Kirchen - Mahl - Zeit /
auch mit einer lieblichen Music gezieret werde; ich auch darbeneben / deroselben hohe und grosse Gunst / wiewol
unverdienter weiß / iederzeit gegen meiner wenigen Person verspüret; und nicht nur eine Wolthat / sondern vil der-
selben mannigfaltig von ihnen genossen / daß ich solche nimmermehr gnugsam rühmen kan; demnach so hab ich mich
erkühnet / disen ersten Theil / meines andern in Druck verfertigten Musicalischen Wercks; als ein Zeichen meiner
unterthänigen Pflicht / und geringes Merckmal / meines dankbaren und dienstgeflissenen Gemüths / Ihnen hoch-
und vilgeneigte Beförderer / in aller Demuth zu widmen und zu übergeben; mit unterthäniger und dienstlicher
Bitte / diß mein Erkühnen / nach Ihrer weltkundigen Leuthseligkeit / sich nicht mißfallen zu lassen / sondern meine
Wenigkeit noch ferner in dero hohe und grosse Gunst einzuschließen. In welcher Confidenz, ich meine hoch- und
vilgeneigte Herren Beförderer / dem Drey - Einigen G D E zu getreuem Väterlichen Ob- Schutz / in beständig-
ger Freude und Gride Ihrer Häuser / Herz und Seelen / eifrigst befehle. Der ich Lebenslang verbleibe

**Ihro Hoch- und Wol- Adelichen Bestreng /
Herrlichkeiten / Weißheit / Excellenz,
Groß- Achbarkeiten und Gunsten**

Gegeben den 24. Novembriß /
dieses zu Endlauffenden
Kirchen - Jahrs 1681.

**Unterthänig - gehorsamster
Diener**

Jacob Scheisselhut.

An den Music = Liebenden.

Ehrter und Hochgeneigter Gönner / hiermit übergebe ich ihme mein anders Musicalisches Wercklein / mit dienstlichem ersuchen / solches ihme bester massen lassen recommendirt zu seyn. Dann in dem ich vor einem halben Jahr (durch Gottes Gnad) mein Erstes / welches mit 2. Violinen: Basso Viola, und Continuo: in Sonaten, Allemanden, Courant: Sarabanden und Giquen bestanden / in verlangten Druck verfertiget / selbiges auch zimlicher massen abgangen / also daß ich aufgemuntert worden / mich an die Evangelien zu wagen / habe derowegen den Ersten Theil / derselben dem Hochgeneigten Gönner an des Tages-Liecht zu legen mich entschlossen / und bey erfolg dessen wohlmeinend erinnern wollen / daß selbige in einem langsamen Tact / absonderlich wo Adagio stehet / sollen gesungen und gestrichen werden. Es wird auch zu jedem Exemplar noch ein Bass. mitgetheilet / daß wo es möglich ein Violon darzu kan gebraucht werden / und also die Stück ehender ihren Effect erreichen.

Im übrigen füge dem geneigten Music-Freund zu wissen / daß ich die andere zween Theil auch schon fertig habe / wann derowhalben verspüren werde / daß diser erster Theil beliebig / so bin ich gesonnen / auch die andere baldist zum öffentlichen Druck zu befördern.

Indessen befehle ich den hochgeneigten Gönner in den Göttlichen Schutz / mich aber / in seine stetsbeharrende Folgetwogenheit / der ich die Zeit meines Lebens verbleibe

Dessen

Dienst = verpflichtester

Jacob Scheiffelhut / Musicus.

Scinditur Aonidum, studia in diversa, corona:
Sintne revincta magis carmina; an, arte, modi?
Nam quis Dædaleas RAUNER I nesciat odas?
Quis SCHEIFFELHUTI non bibat aure sonos?
Postvarios fluctūs, Phœbus sic ora resolvit:
Palma, Poëta, Tibi: Musice, Palma Tibi.

Gratulab.

deproperab.

M. Georgius Fridericus Magnus,
Gymn. August. Rector.

S O N N E T.

So wird die Musik recht getrieben und geübet/
Wann man den Geist erweckt zu Gottes hohem Preiß/
Daß JESU S werd geehrt / auf wunderschöne Weiß/
Mit lieblichem Gesang / welchs Krafft und Anmuth gibet /
Welchs Herzens = Freude bringt / so man vor war betrübet!
Daß man nicht anderst meint man sey im Paradeiß!
Da wir doch noch dahin begriffen auf der Reiß/
Wo man ohn Ende sich in Gottes = Lob verliebet.
Herr Scheiffelhut macht hier ein schöne Musik = Prob/
Und zeugt wie freudig er des Herrn JESU Lob
Dort erst erheben woll. Ein andrer mag vergraben/
Auf seine Abendtheur / das edle Musik = Pfund/
Welchs ihm GOTT beschert; Sein Fleiß macht aber kund/
Daß er auf diser Welt / und dort werd Ehre haben.

M. Narcissus Kanner / G.P.P.P.

VS mag Antæus sich und Gelon erlustiren
An ihrem Pferd - Geschrey / vor allem Musiciren/
Und die Tassonier auf ihren Fisch - Marck gehn/
Und lassen ganz allein die Harffenisten stehn/
Und auch Demosthenes aus diesem Hause bleiben/
Wo man mit Seitenspiel die Zeit pflegt zu vertreiben/
So bleibt die Music doch in ihrem hohen Wehrt/
Und wird damit **G D T T** selbst gedienet und geehrt.
Solchs lehret David / wann er heist dem **H E R R**n singen
Ein neues Lied / und daß mit Schalle sollen klingen
Die schöne Seitenspiel / zu Lob dem grossen **G D T T**/
Der in dem Himmel wohnt / dem starcken Zebaoth.
Und dises ist es auch was ihn hat angetrieben/
Herr Better / sich in der so edlen Kunst zu üben:
Er fahre ferner fort / damit er werd bekant
Ben fremden / gleich als wie in seinem Vaterland.

Dises wenige schrib seinem vilgeliebten
Herrn Better und Gevatter zu
schuldigen Ehren

M. Michael Höschel/ Gymn. Ann.
August. IV. Claiss. Præc.

Von Thales liest man / daß Weiland er geheilet /
Durch bloßen Seiten- Klang / des Leibes Gifft / die Pest:
Herrn Scheiffelhuts sein Kunst der Seelen Heil ertheilet /
Weil mit dem Seiten- Klang sie **JE SUM** zeigt aufs best.

Von gegenwärtigen und künstlich- gesetzten Melodien Herrn
Jacob Scheiffelhuts / über die Sinn- Geist und An-
dachtsreichste Sonn- und Fest- Tägliche **Jesus**-
Lieder / des Ehrwürdig und Wolgelehrten Herrn M.
Narcissi Rauneri, P. L. C. urtheilet also

M. Salomon Has.





Zions-Tochter/Salems Ehr/Braut des Höchsten/freu dich sehr! Jauchze laut/mit frohem schallē.
 Jesus kömmt/dein Fride-Fürst! Der/nach dem dich lang ge dürst / kömmt anie zo/ dir zu he-ff fen/
 Köm dan/Helffer in der Noth! Reiß uns auß dem Sünden-Roth! Köm! die Bände zu zerrissen;
 Ho si an na! Davids-Sohn! Davids-Gott und Ehren-Kron! Zions-König sey willkommen!



Laß es Him mel an er hal len! Dan dein Kö nig kömmt zu dir / vol ler Sanfft muth/vol ler Güt te!
 und zu strei ten mit den Wölffen; mit der schwarze Teufel Schar/die mit Grau en dich be deß te/
 Köm die Fein de zu zer schmeißen. Ich empfan ge dich mit Reu / O du Hirt und Seelen-Wey der!
 Hel fer/Hort und Heil der Frommen! Lob sey dei ner Güt tig keit! Dei nes Nahmens Lob ent ste he!



Es ist sei ne Lust-Be gihr/ Ein zu ziehn in dei ne Hüt te.
 wel che dich verfolgt so gar / daß dich Höl len-Angst er schröf te.
 der ich Dir sanfft under streu Glaubens-Zwei ge/ Zu gend Klei der.
 auf der Erden weit und breit! Ho si an na in der Hö he.

Rittor.

Cantus Primus.

Adagio.

II. Auf den 2. Sonntag des Advents. Luc. 21.



Mensch! hüte dich - - - - - daß nicht dein Herz frech mit dem Jüngsten Tagescherz
 Der Richter ist - - - - - schon vor der Thür; die Zeichen zeigens dort und hier
 Se doch/wer ist - - - - - wohl der erschrekt/und es mit nassem Aug er blickt
 Ich heb mein Haupt - - - - - mit Freuden auf/ in der be trüb ten Zei ten Lauf



und sich mit dem gott lo sen Hauf - fen / be schwer im Gref sen und im Sauf sen.
 so Haufen weiß ie kund ge sche - hen; Und wel che deut lich sind zu se hen/
 wann icht die Fei gen-Baum im Som - mer auß schlagen / und des Winters Kum mer
 Und richt die Augen in die Hö - he / da mit ich mein Er lö sung se he/



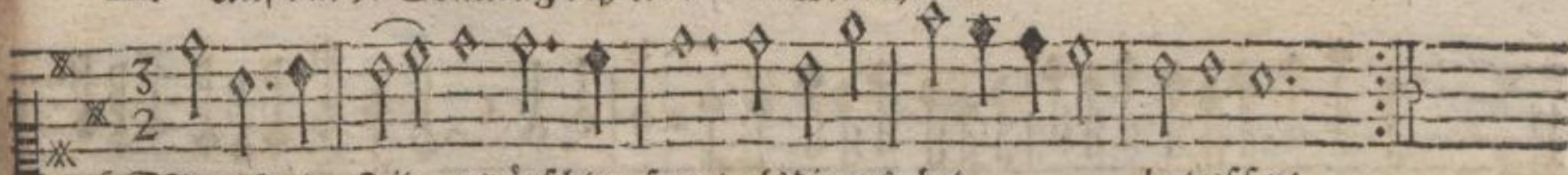
Schlag al le Nah rungs-Sorg in Wind / die nur dein Herz zu quä len pfe - - - get;
 an Son/Mond und der Ster nen-Heer. Wie kra chen al le Welt-Gewöl - - - ber?
 ver trei ben? Al so glei cher Weiß wann nun die grö ßte Noth an ge - - - het/
 nach wel cher mich so sehr ver langt; Kom/Je su! weil mein ganz Ge ne - - - sen/

Cantus Primus.



Eh daß die lez te Stund geschwind dich vor des Rich ters Stuhl hin trä get.
 Wie schρόklich sausst u. brausst das Meer? Was Forcht bet ríft die Men schen sel ber?
 so gibt uns sol ches den Be weiß / daß Got tes Reich gar na he ste het.
 an bei ner lez ten Zukunfft hangt / Er lós die From men! stürz die Bö sen!

III. Auf den 3. Sonntag des Advents. Matth. 11.



{ An auch ein Zeit erwünschter seyn / als die uns hat - - - be trof fen/
 { da mit dem Hey land tritt her ein / der Menschen höh - - - stes Hof fen?
 { Kein werden die Auf sä ki gen; Die tau ben Oh - - - ren hö ren;
 { die Tod ten wi der auf er stehn; man hört die süß - - - se Leh ren/
 { Diß ist die rech te Gna den Zeit / die lau ter Hül - - - fe brin get/
 { O se lig / den kein Ei tel keit und Aer ger nus - - - ab drin get/
 { Mein JE su / du / Du bist das Heil / welchs zu uns sol - - - te kom men;
 { Du bist der Aufser wehl ten Theil / der Trost / die Hülff - - - der From men.



Was se hen und was hö ren wir? Schau Mensch; und merck es mit Be gíhr/
 auß E hri sti Mund / zu Got tes Ruhm; das tröst lich E van ge li um/
 von sei nes wer then Hei lands Macht! der Ker ker / Schand und Schmach ver acht!
 Ich weiß kein andern Hei land nicht; drum ist mein Herz zu Dir ge richt.

Cantus Primus.



die weil die Blin den se - - - hen / die weil die Blin den se - - - hen/
 von Göt t li chem er bar - - - men / von Göt t li chem er bar - - - men/
 ist stand haßt in dem Le - - - ben / ist stand haßt in dem Le - - - ben/
 Laß mich auch/in dem Ster - - - ben / Laß mich auch/in dem Ster - - - ben/



und laß me Füß - - - - - se ge hen / und laß me Füß - - -
 wird ie so kund - - - - - den Ar men / wird ie so kund - - -
 und Chri sto gang - - - - - er ge ben! und Chri sto gang - - -
 das e wig Heil - - - - - er wer ben! das e wig Heil - - -



- - - se ge hen. Ritto r.
 - - - den Ar men.
 - - - er ge ben.
 - - - er wer ben.



Geh fein ge rad/in dem Be fen nen her aus/nach all - - - deins Her zens Grund/
 Ein ie der Christ soll seyn ein RUF fer/der JE sum preiß - - - mit ho her Stimme:
 Gott lob! das Heil steht in der Mit te! der Mitt ler ist - - - von uns nicht fern!
 Wie sollt es dann mir nicht ge zieh men/mich zu er ni - - - dern fort und fort!



laß dich nichts schröf - - - fen und ab tren nen/sag her/(wer bist - - - du?) teütsch und rund!
 der di sen Herz - - - und Nie ren-Prüf fer in al len sei - - - nen Wer fen rühm.
 Er schlägt bey uns - - - auf sei ne Hüt te! Hier ist das Tem - - - pel-Haus des HErn!
 der ich nicht werth - - - bin die Schuh-Nie men Dir auf zu lö - - - sen / O mein Hort!



O Mensch folg Got tes treu em Rath / er kenn dein Sünd und Miß se that! be kenn dar ne ben/
 Der in den wü sten Thal der Welt/das gros se Him mels-Heil ver meld; der Ihm des Herzens
 Gott hat bey uns sein Feur und Herth/das/wer nur sei ner Hülff be gehrt/ der findt Er ret tung
 Je doch / ver schmah / O JE su/ nicht mein Herz/welchs zu Dir ist ge richt. Was stehst du noch vor

Cantus Primus.



daß al lein dein JE
Weg bereit/durch De
in der Noth; ja gar
meiner Thür? Tritt/Höchst

sus dich er löß von Pein. Rittor.
muth/Buß u. Ni drig keit.
das Le ben in dem Tod.
Ge seg ne ter her für.

V. Auf den Sonntag nach der Geburt Christi. Luc. 2.



Wer wun dre dich / mein schwacher Geist / Er we ge die Ge heim nus Wer fe/
Das Wort ist Fleisch! der Herr ist Knecht! der Höchste tief er ni drigt wor den!
Dicht / lie be See le / sag und sing von di sen gros sen Wun der Din gen!
Hab Preiß D / Bat ter al ler Gnad / daß der ver spro chne Wei bes / Sah men!



die dir deß Höchsten Güt te weißt / daß man dar bey sein Weißheit mer fe.
der Stärkste ligt als ein Kind ge schwächt! der Reichste tritt in der Ar men Or den!
Acht diß Ge heim nus nicht ge ring! welchs dein Er lö sen sol te brin gen.
nach dei nem wei sen Wun der / Naht / durch dei nen süß sen JE sus / Nah men

Cantus Primus.



O Wunder/ Gott ist Mensch ge bohren / und hat doch nicht hier durch die Gött lich
Ein Jung fer / oh ne Manns Er ken nen / ge büh ret ei nen Sohn/und läßt sich
Laß seyn deinschäd lichs Wi der Sprechen / du möchst an di sem Fels dein Haupt und
dem teu fel hat sein Reich zer sto ret; Wo für mein Herz und Seel Dich e wig



Krafft	-	-	-	ver loh	ren!	Rittor.
Mut	-	-	-	ter nen	nen!	
Herz	-	-	-	zer bre	chen!	
lobt	-	-	-	und eh	ret!	

VI. Auf den Sonntag nach dem neuen Jahr. Matth. 3.



Rittor. Ich be darf / O JE su / wohl / daß ich von dir ge tauf fet wer de / wann ich
Bei dir ist Ge rech tig keit zu fin den nach der Meng und Gül le! Herz du
That sich nicht auch ü ber mir / der Him mel auf bey mei ner Lau fe / wie es
Von dem höh sten Eh ren Thron/sprach ü ber mich des Bat ters Stimme: Di ses
Di ses al les / und noch mehr / hab ich JE su / Dir zu dan ken; sol che

B

Cantus Primus.



se - - - lig wer den soll/ und an ge schri - - - - - ben zu der Her de/
bist - - - mein Eh ren - Kleid / wa rein ich glau - - - - - big mich ver hül le.
dort - - - ge schah bey Dir; Damit der Him - - - - - meins Güt ter Hau fe/
ist - - - mein lie ber Sohn/ Den Ich in mei - - - - - nen Schutz auf nim me;
Gnad - - - rührt von Dir her; Du sogst mich auß - - - - - des Todes Schran ken;



die von Dir den Nah men führt / die durch dein Blut ist auß ge ziert.
Und durch dei nes Blu tes Safft / em pfangt mein Tauf die Lebens Krasst.
mir zu sie le von der Höh / und mei ne Seel be see lig - te.
Dem ich schenk meins Geistes Gab; an Dem ich Wol ge fal len hab.
Ach laß mich mit Herz und Mund/ ver blei ben fest in dei nem Bund!

VII. Der zarte Erulant. Matth. 2. Auf vorhergehenden Sonntag.



Schönstes Je su lein! O Kind von hoher Zu gend! Mustu/ in zar ter Jugend/
He ro des hät te Dich vil mehr ver eh ren sol len / als daß er sei nen Grol len/
In dem du hol des Kind/ in sanfftem Schlafe li gest / so kömt der al ler flü gest/
D jun ger E ru lant/ was soll ich mich vil sperren/ wañ ich gleich meinem H Erren/
Will man mir in der Welt/ ver le gen al le Stras sen/ so muß man mir doch las sen/

Cantus Primus.



als bald verfolget seyn? Strebt schon/ O al ler höh stes Gut! Ein Blut- Hund dir nach deinem Blut/
so scharf und of fent lich / auß las sen sollt an Dir/mein Hort! Al lein dir wird ein sichrer Orth/
dein Gott und ist be sinnt / dich di sem Mord-Kind zu ent ziehn / und heisst im Traum den Jo sef fliehn/
auch räumen muß das Land/ Welchs mich ge zeu get und er neht? in dem man Kirch und Schu len sperrt;
ein Orth/ der mich er hält! Es kan auch ein E gyp ten seyn/ daß ich mich hier ver steß da rein;



und legt dir Sei ler/ Strick und Schlin gen Dich ü ber grausam um zu brin gen?
als dei nes Vaters Höst- Ge lieb ten/ er se hen / in dem Land E gyp ten.
mit Dir/und dei ner Jung frau Mut ter / ver schafft dir Schutz/ Dach/ Kleid/und Futter.
ver jagt die wah ren Christ- Be ken ner / ohn Un der scheid/ Kind-Weib- und Män ner.
Und end lich/nach dem Mord-Ge düm mel / nimmt Je sus mich zu sich in Him mel!

Adagio.

VIII. Auf den 1. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Luc. 2.



Auf! Kom hie her/ O jar te Ju gend! Lern Weiß heit/ Gottes furcht und Zu gend/
Die Weiß heit sey dein Zeit ver trei ben / So du stets wilt in dem ver blei ben/
Be halt das best in dei nem Her zen / So wird deß Wor tes hel le Ker zen
Ich such / O Jesu Dich mit Schmer zen! Ach zei ge Dich bald mei nem Her zen/
B 2

Cantus Primus.



von JE su / der im zwölff ten Jahr/saß un ter der Ge lehr ten Schar/und dir zu ei nem
was dei nes Vat ters dro ben ist/ Der dich zu sei nem Kind er list. Halt dich da hin/wo
er leuch ten kräft tig den Ver stand/ daß du nicht folgest eit lem Land. So wirst du nach all
mit dei nem hellen Gnaden Schein/daß ohne Dich kan ich nicht seyn! Ich si se da / Dir



Folg Er em pel / deß H Erren Haus - - mit Lust be sucht; Daß du zu dei ner
from me Leh rer / auß ü ben nuz - - li che Ge spräch; Dort fließen al ler
dei nem wünsch en/ nach dei ner Gön - - ner Flu gen Raht/ an Weiß heit / Al ter
zu zu hö ren / und merk an däch - - tig auf dein Wort; Daß bin ich se lig



See len Frucht / auch su chest Got tes Haus und Tem pel.
Weiß heit Bäch; Sey de ren fleiß si ger Zu hö rer.
und Ge nad / zu neh men / bey Gott und den Men schen.
hier und dort / waß mich Dein süß er Mund wird leh ren.

Ritior.



Auß er leß ner Men schen Freund! Ist dein Stunde noch nicht kömten/die mit Hülff und Trost er scheint/
 Wir verstehen nicht die Uhr/ die Du hast im Him mel droben: Dei ne Hülff- Stund ist oft nur/
 Mangelts Euch ie mals an Wein/ daß Ihr drü ber möch tet weinen; Stellet sich das Haus- Kreuz ein/
 Wer nur sei nen JE sum hat/ zu der Hoch zeit ein ge la den/dem wird durch sein Hülff u. Rath
 JE SU! Du hast noch biß her/ uns das best zu ruf be halten/daß das bes ser uns dest mehr



Dei nen Lie ben/ dei nen Gro ßen?	ij	-	-	-	-	Es so hast du nichts ver	sa get/
um ein Klei nes auf ge scho ben.	ij	-	-	-	-	A ber/ wann dein Wort er	ge het/
will kein Hülff und Rath erscheinen;	ij	-	-	-	-	so ge denkt/ daß ohn Eür	Sor gen
ein ge schenkt der Wein der Gnaden.	ij	-	-	-	-	Sind biß o ben an ge	fül let
schmäcken soll nach deinem walten.	ij	-	-	-	-	Wen die Welt zu erst er	gö zet;



Dei ner glau bi gen Ge mein/ die nach Dei ner Hülff se fra get / die nur siht auf Dich al lein.
 daß ist uns ge holf fen schon; Drum ihr Ehleüth/ kömmt und se het / was Euch schenket Göt tes Sohn!
 für Euch sor get GOTT der Herr; Wel cher Euch heüt o der mor gen / Hülff se leist / zu sei ner Ehr.
 nur mit Wasser bei ne Krüg; schau/ wie lezt lich driñ er quäl let/ Wein der Freuden zur Ge nüg.
 Wer lezt truncken ist vom Glük; Dem wird lez lich vor ge se zet/ Gall und Bermuth/ Tüß und Strif.

Cantus Primus.



die nur sieht auf Dich al lein. Rittor.
was Euch schenket Göt tes Sohn!
Hülfe leistet/ zu sei ner Ehr.
Wein der Freuden zur Ge nüg.
Gall und Bermuth/ Süß und Strik.

X. Auf den 3. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.

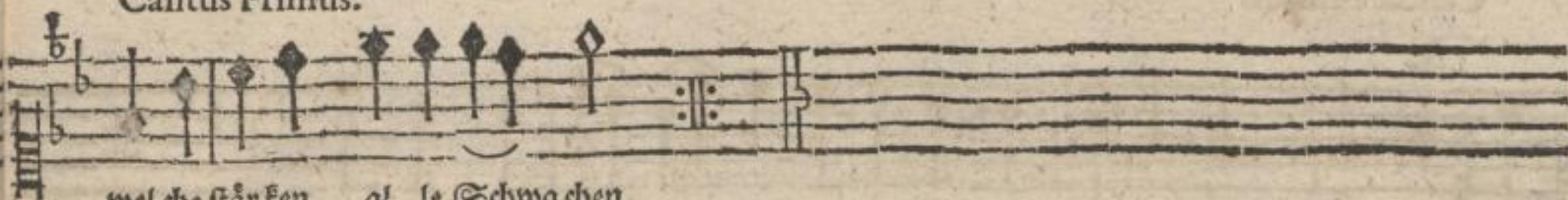


Rittor. **M**ein Herz Jesu / so Du wilt / der Du gütig bist und mild/ Kanst du mich wol
So Du wilt so ist's mir recht! Daß was soll ich ar mer Knecht meinem Herrn vil
Ich bin oh ne das nicht werth/der ich nur bin Staub und Erd/daß mein Hüttlein
Laß mich nur dort ha ben Theil/ an dem grossen Him mels-Heil/wo die Pa tri
Du bist ja daß höh ste Guth! da rum faß ich ei nen Muth/daß Du dem/ der
Wer zu Dir sein Zu flucht nimt/wann er in den Thra nen schwimmt; Waß das schwere



le dig ma chen/von deß Kör pers Schmer zen- Last/ der Du sol che Hän de hast/
Ordnung ge ben? Du weist sel ber/ was mir nützt; drum so will ich fort und jezt
Dich be da che! Son dern/Herr/sprich nur ein Wort / so muß al les Bö se fort;
ar chen si zen! Daß ich nicht im Ein ster muß/ heü len und zahn klappen muß/
an dich gläu bet / Leib und See le gnä dig heilst/ und Dich sel ber ihm mit theilst/
Kreuz ihn drük ket; Der laufft nicht ver ge bens an; dann Du bist der Eh ren-Mann/

Cantus Primus.



wel che stár ken al le Schwa chen.
 auf Dich se hen in dem Le ben.
 So wird gut all mei ne Sa che.
 wo die Gottes-Verächter schwi zen.
 wann er fest an dir be fle bet.
 Der ihn tröstet und er quíß ket!

XI. Auf den 4. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.



Hör! Jesu / wir ver der ben / Ach! hilff! wach auf vom Schlaf! Wilt du uns
 Wilt du noch lán ger schlaffen? gibst du noch kein Ge höhr? Auf! Auf! Uns
 Doch was schróft uns die Tief se? was fórch ten wir den Sturm? Bist du mit
 Wann Du nur wirst auf ste hen / so fällt all Un ge stümm; Wir wer den



las sen Sterben/durch strenge Rich ters Straff? Schau wie die Win de to ben! Wie schäumt die
 Hülff zu schaf fen! Auf! auf! schilt Wind und Meer! Bey di sem grossen Schröcken/will al ler
 uns im Schiffe / als un ser Fels und Thurm/ So mö gen sich die Wel len auf bau men
 Nun der se hen / wie Du der Glu ten Grimm mit ei nem Wörtlein stil lest / und der ver

Cantus Primus.



wil de Gluth! Wie kracht die Lufft von o ben! Wie brausst der Wel len Wuth! Ritor.
Glaub ver gehn; Läst du dich nicht er weß fen/ dann ist mit uns ge sehn.
in der See! Sie mö gen an uns prellen/ und schlagen in die Höhl!
zag ten Herz/ mit Trost und Freud er fül lest/ daß es wird fest als Erz.

XII. Auf den 5. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 13.



Daß man so vill Unkraut an schau - - et / im Kir chen Geld/ welches Gott ge bau et/
Der gu te Sam ist kaum ge sä - - et / wann iest die frü he Sonn auf ge het/
Solt man weg thun des Unkrauts Hau - - fen/ wird man den Weizen mit auf rau fen;
Daß wird man das Unkraut verbren - - nen/ daß mans wird prassen höh ren kön nen/
Lass/ JE su/ mich ver blei ben waß - - ker / daß nicht auf mei nes Her zens Al ker



das hat der bö - - se Feind ge than; Der/ wann die trä ge Men schen schlaf fen/
so kömmt der Feu - - sel bey der Nacht/ und will die gu te Frucht zer sto ren/
So spart mans auf - - der Ern de Zeit/ dann wird es ge hen an ein schnei den/
dort in der Höl - - len-Flammen Pein. Dann wird auch Gott in sei ner Scheu ren/
der Sa tan sei - - nen Samen streu! Lass mich der Sün den-Nacht nicht trau en!

Cantus Primus.



den gu ten Sa - - - - - men weg zu raf fen
durch fe ze ri - - - - - sche fal sche Leh ren/
da man deß Sa - - - - - tans Saat wird scheiden
dem Schaden sei - - - - - nes Wei zens steu ren/
Du a ber / wol - - - - - lest sel ber bau en



sich höbst be mü - - - - - het wie er kan. Es ist sein Lau fen Thun und Rin - - -
die dort auf gehn/ - - - - - mit al ler Macht/ Und mit dem Wei zen sich ver mi - - -
von gu ter Frucht - - - - - in E wig keit. Da wird man sehn/ was Tresp und Ro - - -
der dort wohl auf - - - - - ge hebt wird seyn. Zu dem kein Un fraut mer wird kom - - -
mein Herz/ daß es - - - - - sey Schaden-frey! Und wann die Ern de wird an ge - - -



gen/das Böß dem Aß ker bey zu brin
schen/in grosser Meng und star ken Bü
ren/Was e wig bleibt/und was ver loh
men/weil er ist al les Trangs ent nom
hen lass mich in dei ner Scheu ren ste
E

Cantus Primus.



gen. Rittor.
schen.
ren.
men.
hen.

XIII. Auf den 6. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 17.



GHEr! Hier ist gut seyn! Wo Du/ O Gnaden-Sonne/ mit hellem Glanz und Schein/
Hier ist gut seyn/ wo man von Gottes Wundern handelt! Wo man/ auf liechter Bahn/
Auf je nem Thabors-Berg wird es gut seyn zu stehen/ wann wir in neuer Stärk/
Ach! wär ich doch al da/ wo wunder süß er klingen get/ das großhal le lu ja!



dem Herzen bringest Won ne. Hier ist gut seyn/ bey Dir! Wie wol ist/ JE su/ mir!
bey Gottes Freunden wandelt! Wo man den süß sen Thon/ diß ist mein lieber Sohn/
voll Kräfte ein her gehen. Wann wir nun ganz verklärt/ Dort/ bey der sel gen Herd/
Wo man Dir/ JE SU/ bringet/ im Liecht/ Lob/ Preis und Ehr! Diß wünscht/ u. sonst nichts mehr/

Caritus Primus.



Hier will ich Hü ten machen/Dich und mich zu be dachen. - Rittor.
an dem Ich hab Ge fal len/hört auß den Wol fen schallen.
als Him mels Sonnen glänzen/inn Ehr-und Freuden-Kränzen.
mein Seele / die Dich lie bet/die sich dir schenckt und gi bet.

XIII. Auf den Sonntag Septuagesimæ. Matth. 20.



Zu der Ar beit/nicht zum Feyren / al lem Müß sig gang zu steü ren / hat der gro ße
Du/O fau ler Müß sig gän ger/steh nicht an dem Welt-Marck länger! Fol ge dem/ der
Wan der A bend an wird brechen/ daß auf hört der Sonnen stechen / weil die gro ße
A ber lass dein nei disch bersten/der du gingest mit den Er sten / und bist in dich
GE SU / lass mich un ver droß en/next den andern Mit-Ge nossen / Deiner Kir che
Un der des sen soll dein Gü te/stets er gö ßen mein Ge mü the / die mich/ als ich



Himmels Vatter/Gott der grossen Welt Be rather / in den Weinberg uns be ruf fen/
dich be ruf fet! Der all dei ne Wer ke prüffet; Streß mit Gleiß an dei ne Kräft ten
Hiz ver los chen/Alß dann solt du dei nen Groschen / der du in den Weinberg gangen/
selbst ver lie bet / weil man auch den Lez ten gi bet / gleich wie dir; Gott wird dir e ben
Weinberg bau en! und auf dei ne Gna de schau en! Truffen mich des Ta ges La sten/
müß sig stun de / Dir zu die hen mich ver bun de; Daß ich nicht/durch faul le Ta ges

Cantus Secundus.



nach der Ta - ges: Stun de Stuf fen.
in deß Höh - sten Dienst: Ge schaff ten.
von deß Schaff - ners Hand em pfan gen.
kei ne Re - chen schafft drum ge ben.
werd ich auf - den A bend ra sten.
auf mich bräch - te Klag und Pla ge.



nach der Ta - ges: Stunde Stuf fen. nach der
in deß Höh - sten Dienst: Geschäften. in deß
von deß Schaff - ners Hand em pfan gen. von deß
kei ne Re - chen schafft drum ge ben. kei ne
werd ich auf - den A bend ra sten. werd ich
auf mich bräch - te Klag und Pla ge. auf mich



Ta - ges stunde Stuf fen. Rittor.
Höh - sten Dienst: Geschäften.
Schaff - ners Hand empfangen.
Re - chen schafft drum geben.
auf - den A bend ra sten.
bräch - te Klag und Plage!

Cantus Secundus.

XV. Auf den Sonntag Sexagesimæ. Luc 8.

Adagio.

Ritorn.

Ein Samen brin get we nig Frucht/ Her Jesu/ weil der Vögel Zucht
 Lass mich durch kein An fechtungs Hiß/ wann mir der Feind zeigt/ Schwerd u. Spiz/
 Reut aus der Sorgen Dörner Bruth/ die Lieb deß Reich thums/ sampt der Wuth/
 So werd' ich als ein gu tes Land/ durch Glauben hal ten festen Stand/

ihn häufig an dem Weg auf fris set; man hört wol vil von Got tes Wort/ al lein es ge het
 der mit Verfolgung droht und schrocket/ von rei ner Leh re fal len ab! gib daß der Sam sein
 der Wollust di ses eit len Le bens. Damit dein Samen nicht er stik / und al le Wort- Frucht
 im Lebens- Wandel/ Lei den/ Ster ben. Es mag wol o der ü bel gehn/ wird doch mein Herz an

wi der fort / wann mancher es so bald ver gif set. Ach Heiland! wehr deß Feu fels rau ben/
 Wurzel hab / die fest in Dir bleibt und be stecket. Mach du mich ein em Fel sen gleichen/
 bleib zu rük / als wär dein gu te Saat vergebens. Dein Wort schaff Ruhe mei ner Seelen/
 dir be stehn / und Geistes Kraft von Dir erwerben. Da rum/ Gedult! so wird die Früchten/

Cantus Primus.



der mich ab wen det von dem Glau - ben.
der nicht erbebt von Don ner - Strei - chen.
daß sie kein Furcht noch Angst mög quä - len.
deß Her zens kei ne Noth zer nich - ten.

XVI. Auf den Sonntag Quinquagesimæ. Luc. 18.

Adagio.



So gehst du sel ber wil lig lich / O JE su / an dein bit ters Leiden / gleich wie ein Bräuti gam mit
O grosse Gunst! O Lieb / ohn Mass / Der nirgend was ist zu vergleichen! Die kei ne Sinne nicht er
O Mensch geh nicht so blind herein! Lass dich das Kreuz zu Christo ziehen! Wa rum wil tu das Lei den
Der Kreuzweg führt gen Himel auf; Das Leiden wird einmal sich endē; das Jam mer - Blätlein wird sich



Freu den zu sei ner Hochzeit rü stet sich. Ach! war tet doch nur Schmach und Spott/
rei chen! O frommer Heiland / was ist das / daß Dir / das schwa re Kreuz auf legt?
flie hen! welchs nur soll dei ne Hei lung seyn? Wie daß dein Fleisch die Schmer zen scheüt/
wen den / nach wohl vollbracht em Glau bens Lauf. O JE su / Da vids Sohn und Sonn!

Cantus Primus.

Ver spey ung / Gei ß lung / und der Tod auf Dich / von we gen mei ner Sün den / von wel chen
Welchs Dich O Le ben ni der schlägt? Wir hat ten Höl l und Todt ver die net / und uns hat
die JE sus durch sein Kreuz ge weyht? So du dort wilt in Eh ren ste hen / so must du
deß Him mels Bat ter Eh ren Kron / Erbarm dich meiner! daß ich se he / wie durch dein

Du uns wilt ent bin den.
dein Tod aus ge söh net.
nun den Kreuz weg ge hen!
Angst ich zu dir ge he.

Rittor.

XVII. Auf den Sonntag Quadragesima. oder Invocavit. Matth. 4.

Hin weß / du un	ver scham ter Geist! hin weg mit dei	nen Lü sten!
Hin weß mit dem	Versuchungs Strik / daß ich kühn und	ver mes sen
Hin weß / mit der	Ab göt te rey / um grö ßer Eh	re wil len!
Hin weß / O Schand:	Geist! mei ne Seel ver lobt sich Gott	zu die nen!
Im Mangel bleibst	du Herz mein Gott / Der mich er nehrt	und spei set
Herz JE su / der	Du hast be sigt den höl li schen	Ver sucher

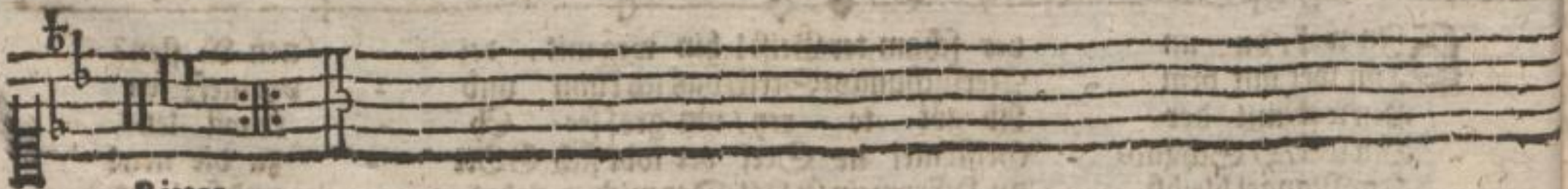
Cantus Primus.



Der du mir har te Stei ne weißt / in di ser Hun ger: Wü sten. Der Mensch lebt
soll Lust: Sprung thun aufs gute Glük / und deß Be rufs ver ges sen! Der En gel
Die doch nur ist ein Fan ta sey / und kan das Herz nicht stil len. Ich will an
Paß dich hin um der in die Höll mit dei nem Mord: Er füh nem! Wel / dol le
Ich will nicht klettern oh ne Noth / wo sich dein Weg mir wei set; Auch will ich
der nun zu dei nen Füß sen ligt / zu mei ner See len Bu cher: Um schanz mich



nicht al lein vom Brot; Das Wort	- -	Das Wort	- -	stillt auch sein Hungers: Not
Got tes füh ret die / die ih	- -	die ih	- -	res Wegs ver feh len nie.
be ten nur al lein / Den der	- -	Den der	- -	mein Gott und Herr soll seyn.
Herz lig keit der Welt! Wel / Wol	- -	wel / Wol	- -	lust! wol ver gäng lichs Best!
u ber al le Schäz: Gott schä	- -	Gott schä	- -	zen / Der mich trö stet stets.
mit der En gel: Wacht / und stürz	- -	und stürz	- -	deß Erb: Feinds gan ze Macht



Ristor.



Ach! Herz/du Davids Sohn! Schau wie der Teufel wütet/wie er die Seel zer rütet/
 Des Satans Engel schlägt auf mich mit starken Säusten; Ohn al les Hül fe leisten/
 Ich dein verlohrenes Schaf/ bin Dir ans Herz gebunden; Ge hör ich zu den Hun den
 Ich laß Dich/ Jesu/ nicht/ biß ich er lang den Segen/ Der als ein Gna den Regen
 Du wilt nur auf die Prob den schwachen Glau ben se zen/und mein ver lan gen wezen



mit Marter/Plag und Hohn! Ich höbst be trübtes Herz/schütt auß vor Dir mein Kla ge; Dar zu treibt
 durch Zorn und Grim bewegt. Je mehr ich beth und fleh/ je fremder Du dich stel lest/ daß ich schier
 auß wol ver dien ter Straff/und bin deß Broths nicht werth welchs man den Kindern gibet; Wie daß man
 mir in daß Her ze bricht. Es ist doch nicht dein Ernst/der du mein Bru der heis sest/ daß Du dich
 nach Deiner Hül ffe Lob. Zulezt/bricht doch dein Herz/auß Göttlichem Er bar men; Dann es ist



mich der Schmerz/daß ich mein Noth für tra ge.
 ganz ver geh/ weil Du mich noch an schnell lest.
 auf der Erd kein Bis sen mir zu schie bet?
 so ent fernst/ und mir den Ruf ken weiß sest.
 nicht von Erz/ daß es verschmäh den Ar men.



Los / wie du wilt / du Höl len-Fürst / du schäd li cher - Be el ze bub! Wiff / Teu fel / daß du
 Verwahr aufs be ste den Pa last/dein finsters Schloss/ - du Prinz der Nacht; wa rin du dei ne
 Du hast an uns hin fort kein Recht/die wir auf Chri - stum sind getauft; Ein HErr nimt an sich
 Es hat mein Hei land Leib und Seel er schaffen Ihm - zu sei nem Dienst; Da rum so schlägstu
 Ich will mein Herz/O JE SU/ Dir ein räu men ei - nig und al lein! Dem bö sen Geist soll
 Gib / daß ich stets inn brünstig hör dein Wort/welch se - wig see lig macht! Und es be wahr je



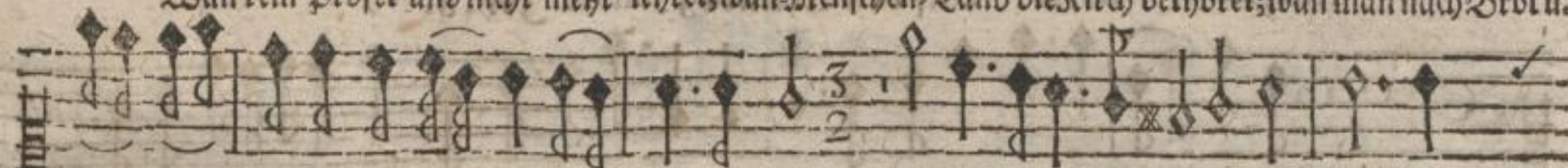
dennoch wirst/auß dei - - - ner Raub-und Mörder-Grub/ver stof sen wer den mächtiglich!
 Rüstung hast/warinn - - - die Be stung dei ner Macht.Leg an Ge walt/versuchs mit List/
 sei ner Knecht/die Er - - - zu ei gen Ihm er kauft.Wer An spruch hat zu ei nem Hauß/
 Satan / fehl/ daß du - - - an mir ganz nichts gewinnst.Weich im mer fort und pak dich fern/
 es hin für versagt - - - und zu ge sper ret seyn, Dir will ichs schmücken al le zeit
 mehr und mehr/im Grund - - - der See len/ mit Be dacht; So wird als dan mein Herzens Schrein/



Es kommt ein Stärk - - - rer ü ber dich! Ritorn.
 Der Fin ger Göt - - - tes grös ser ist.
 der treibt den Dieb - - - und Mörder auß!
 Ich bin und blei - - - be di ses HErrn!
 mit Glau ben / Lieb - - - und Rei nig keit.
 dein höhst be lieb - - - te Wohnung seyn!



Was wilt du mit den kum mer: Sorgen dich vil ab äng sten al le Morgen? Heb dei ne Augen
Solt/der die Güt te ist und hei set; Der/so die jun ge Ra ben spei set; Der al lem Vieh sein
Dein Grosser JEsus/HErr und Kö nig/vermehrt durch seine Krafft das wenig/und machts durch seine
Schau nur/das du dich züchtig lä gerst / und sei ner Ordnung dich nicht wegerst; Verbleib ge treu in
Dank aber auch dem Al ler höh sten / wie sichs gebührt den frommen Gäs ten / für das beschwer te
Was kein Profet uns nicht mehr lehret; was Menschen: Tand die Kirch bethöret; was man nach Brot u.



auf zu Dem/von Welchem al ler Ga ben Ström / an Speiß - - und Trank/an
Gut ter gibt / Der son der lich die Men schen liebt / Den wir - - im Glauben
Se gen groß; Er thut auf sei ne Hand und Schoß / und sät - - tigt al les
dem Be ruf / war zu Sein Allmacht dich er schuf. Daß durch - - das or dent
Stücklein Brot/So wird der rei che Gna den: Gott/dein Körb - - lein/und dein
Was ser schreyt/in dem man geistlich Hun ger leidet / und fällt - - vor Durst hin



Hüll und Gül le/	her fließ sen; Dann	-	es ist Sein Wille.	her fließ sen
Batter nennen/	dir ein Stück Brot	-	ver sa gen können?	dir ein Stück
nach Ge fal len/	Davon sein Lob	-	muß weit er schal len.	Da von sein
lich Haß halten/	wird rei cher Ge	-	gen ob dir wal ten.	wird rei cher
ü brigs seg nen/	mit Lieb und Huld	-	dir stets be geg nen.	mit Lieb und
inn Un mach ten/	so lass uns / JE	-	su nicht ver schmach ten!	so lass uns/

Cantus Primus.



Dann
Brot
Lob
Se
Huld
JE

es ist Sein Wil le. Rittor.
ver sa gen kön nen.
muß weit er schal len.
gen ob dir wal ten.
dir stets be geg nen.
fu / nicht verschmach ten!

Adagio.

XXI.

Auf den Sonntag Judica. Joh. 8.



Rittor.

Nun kan ich ganz getrost die Au gen schlies sen; Dieweil der Todt mich nicht
Wer Glaubens-voll den Worten Christi trauet / kan sa gen: Welt/ver fluch
Diß Leben/ da wir Schmach und Stein erleiden/ Allwo der From muß ein
Die Wahrheit selbst ver süßt uns unser Sterben; stirbt Abraham / so lebt
Mein JEsus wird auf rechtem Weg mich lei ten; Er kan es auch / weil Er
So bleibts darbey! Ich schwin ge meine Sin nen nur Him mel auf / wo JE

er-
te
Seg-
Er
das
sus



tödt en kan; Ob er an mir schon wezet sei nen Zahn / wird er ihn doch an mir außbeissen müs sen.
Welt/ Ade! Ich hab dich nicht ge nom men zu der Eh; Des hal ben mir nicht ab dem Sterben grau et.
Opffer seyn; Ein Teufels-Kind/ ein Pest und Augen- Pein/ macht einen ia ganz willig/ drauß zu schei den?
denoch Gott; Und schmäkt demnach nicht ewiglich den Tod. So läßt der Glaub im sterben nicht ver der ben.
Le ben ist. Was ist's dan/ daß der Tod die Pfeil abschießt; Macht er mich doch nur in den Him mel schrei ten?
lebt und ist/ Der mir daselbst das Him mels-Erb zu mißt. Wie kan ich mehr durch mei nem Tod ge win nen?



O Höchster Lie be Lie bes: Pfand! Auf meines JESU lie ber Hand; O Brüñquell guter Ga ben!
 O höhst: ge prisnes En gel: Brot/welchs mich befreyet von dem Tod / und le dig macht von Sündē!
 Seel! samle di ses Him mels: Traß/welchs deinen Hunger stillen kan! Trink di ses Felsen: Wasser/
 Ach! daß ich di ses O ster: Lamm/welchs mir zu gut vom Himel kam / nach Bürden schäzen kön te;
 Diß Abend mahl soll je der zeit / Herz Jesu deinen Kampf und Streit / die Qual und Angst der Höllen/



O ed le Seelen Speiß und Kost! O ü ber süß ser Göt ter Most! wie kanstu mich er la ben!
 O Schaz/ an dem ich mich er göß! Den ich schäz über al le Schäz/ die in der Welt zu fin den!
 welchs in das ewig Le ben fließt/ und Stroms: weiß sich zu dir ergießt; Dir wird kein Feind noch Hass
 Ach! daß ich in der Sün den: Reu/ voll glaubiger Be gird dar ben/ entflamt vor Eyfer brenn te;
 dein Blutvergießen Hohn und Spott/ dein Marter/ deinen bittern Tod mir ins Gedächtnis stellen.



O Le bens: Fleisch!	O Lebens: Blut/	welchs mir dar	reicht das höh	-	ste: Gut!
O Blut/welchs von Blut: Schuldē wäscht!	welchs Gottes	So ren: Feur	-	auflöscht.	
ver stopf fen kön nen di se Quell/	die sich er	gießt in Is	-	ra el.	
Und mit dem Blut des Herzens Thür	he strich zum	Le ben/dort	-	und hier!	
Auch schenk ich Dir/durchs Geistes Trib/	bis in den	Tod/mein ge	-	gen: Lieb!	



Sig und Triumpf! wo ist - der Schlangen Zahn? Sig und Triumpf! wo sind des To des Pfeile
 Grid und Triumpf! das Le - ben ü ber windt! Grid und Triumpf! der Gluch ist auf ge hoben
 Freud und Triumpf! der Sün - den Band zerschmelzt! Freud und Triumpf! kein Feind ist mehr vorhande
 Triumpf! Triumpf! der Lø - von Zu da Stamm hat ob ge sigt / und laut tig ü ber wunden
 Die Son geht auf am ho - hen Himmels - Zelt; der Ru he Tag am Sabbath ist er schi nen
 Wir wer den auch im wei - sen Eh ren - Kleid den En geln gleich am jüngsten Tag erscheinen
 Inn des sen will ich / JE - su / dei nen Sig und Auf fer stehn ver künden allent hal ben



Sig und Triumpf! wo sind der Sün - den Sei le? Sig und Triumpf! wo ist de
 Grid und Triumpf! Grid lacht uns an - von o ben! Grid und Triumpf! des Höh - ster
 Freud und Triumpf! der Herz ist auf - er stan den! Das Grab ist leer / der Stein - is
 Der star ke Gott hat uns re Feind - ge bun den! Heil unsrem Gott / Heil sey - dem
 An ie so soll das Heil der Men - schen grünen; Der Engel Hut ist nun - au
 Nicht ei nes sol von un se ren - Ge bei nen v z loh ren seyn / die un - se
 Mit Wolthun will ich dei ne Gli - der sal ben; Hilff mir nur auf / wañ ich - dar



Höl
 Zorn
 ab
 Ge
 uns
 Grab
 ni

len - Kahn? Ritter.
 verschwindt!
 ge wälzt!
 tes Lamm!
 be stellt.
 zer streut.
 der lig!

Rit. **N**au re nicht er schroß ne Seel! Ist dein Herz - Thür schon ver ri gelt/
 Hör / er kom met ie so gleich! Je sus steht - schon in der Mitten/
 Al le Schul den sind be zahlt; Eu re Hand - schrift ist durch strichen;
 Ei nig such ich mei ne Ruh Herz/in dei - ner Wunden - Höhl!

sitzt du in der fin stern Höhl/die mit Jammer ist ver si gelt; Je sus tritt doch mit ten ein/
 und spricht: Friede sey mit Euch/die ihr Sorg und Angst erlit ten! Se het Mei ne bei de Händ!
 Meines Vatters Aug be strahlt liebe reich die mit ihm ver gli chen. Lieb zeigt mein durchbohrte Hand;
 flieg Dir als ein Täub lein zu / O Du Zuflucht meiner See le! wann mich Sa tan jagt und plagt!

wann die Thüren sind ver schlossen. Der den Grabstein durch ge stos sen/wird auch
 se het Mein zer spalt ne Sei te; Le get ab das Trauren heu te! Es hat
 Lie be scheint auß mei ner Sei ten / wel che klär lich an muß deu ten/ wie mein
 und ver fol get / als den Schwächern / bleib ich in den tie fen Lö chern di ses

Cantus Primus.

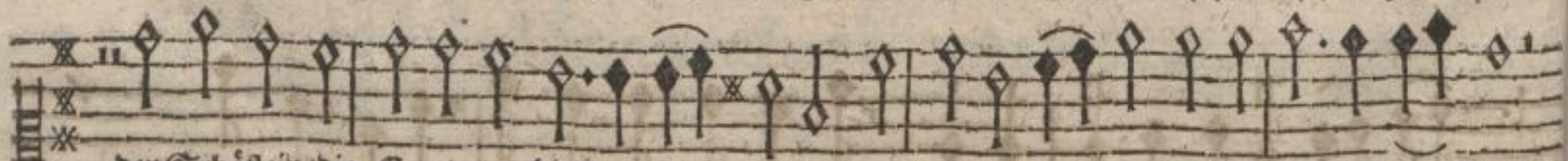


dir - - - nicht fer ne seyn.
 eu - - - er Leid ein End.
 Herz - - - so tief entbrant.
 Gel - - - sens un ver jagt!

XXV. Auf den Sonntag Misericordias. Joh. 10.



A Ein Jesu / du gu ter und fleis si ger Hirt! wie kön test du hō her dein Lie be be zeu gen
 Du lässt dein Le ben; O mäch ti ge Lieb! den Schäflein zum besten! sie theu er zu lö sen/
 Wie Jakob durch herzliches Lie ben entbrant/ des Ta ges vor Hi ze der Sōnen verschmachtet/
 Ich fin de den him li schen David an Dir / der muh tig ge strit ten mit Lō en und Behren;
 Dein bitte res Lei den/dein blu ti ger Tod / er kau ff te mein See le von allem Ver der ben;
 Ich schen ke/mein Hir te/ Dir wi der um mich / und opff re mein Le ben zu ei gen Dir heu te;
 Das Lof fen des Frem den be we get mich nicht; Ich fol ge der Stim me des him li schen Hir ten /



den Schäflein / die E wig ver blei ben dein ei gen / die dei ne Gnad wei det / be schü zet und führt.
 die al be reit in des Wolfs Ra chen ge we sen / die ie der schon zu den Ver lohr nes an schrib.
 und nächt li che Räl te für nich tes ge ach tet: so machst du mein Jesu dein Lie be be kant.
 Ich sin ge/mein Jesu / Dir di ses zu Eh ren / Du ha best auch gleiches er wi sen an mir.
 Nun soll ich die Freude des Him mels er er ben / be frey et von e wi gen Jam mer und Noht.
 Dein Stek ken/dein Stabe mich führe / mich lei te / die Au gen sind ei nig ge rich tet auf Dich.
 der ei nig die Sei nen will köst lich be wir then / der tröst lich und kräftig der See le zu spricht



Rittor.

Als seuff zest du / ohn End und Ruh / in dei nem
 Lass im mer hin / nach ih rem Sinn die Welt in
 Wer a ber ist ein from mer Christ / wird zwar als
 Ist ie ein Weib mit schwan germ Leib be trübt in
 Was traur ich dann daß ich fort an Zum Kreuz mich



Gam mer Stan de? Dein trau rig seyn / dein Leid = und Pein / der Wehmuth har
 Freu den schwe ben; Auf sol che Freud folgt e = wigs Leid / Angst / Schrocke / Furcht
 hier be trü bet; Es muß auch seyn / daß Schmerz = und Pein be trifft die JE
 Rin des Nothen / wann ih re Stund an kommt = ie zund ihr Ar beit an
 soll be que men / wird JE sus doch / deß Kreu = zes Joch auf e wig von



tes Ban de / wehrt nur ein Klei nes auf der Welt /
 und Be ben. Es wehrt doch nur ein Augen bliß
 sus lie bet; Doch wird ihr Leid in Freud verkehrt/
 zu tret ten; So wird dann al les Weh verschmerzt/
 mir neh men; Und trān fen mit dem Freuden Strom/
 E

ij
 ij
 ij
 ij
 ij

Cantus Primus.



so lang - es nem lich Gott ge fällt. **Ritior.**
 ihr Herz - ligkeit/ Muth/ Lust und Glük.
 die e - wig blei bet un zer stört.
 wann sie - die Frucht des Lei bes herzt.
 ohn End/ - zu sei nem Preis und Ruhm!

XXVII. Auf den Sonntag Cantate. Joh. 16.



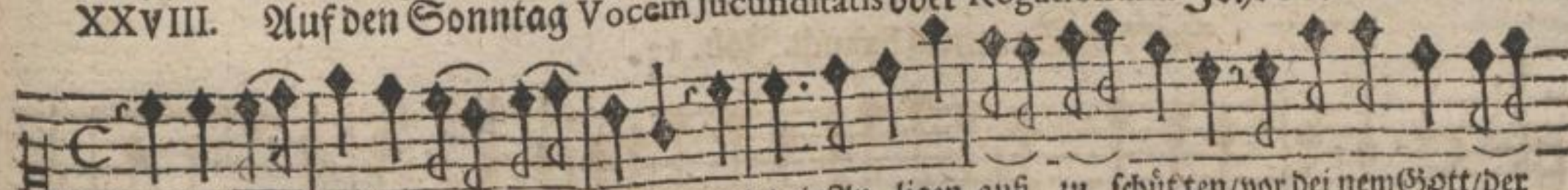
So gehst du JE su hin/ zu dem der dich ge sän det/ weil Du den Lauf vol len det/
 Was acht ich trau rig seyn/ Angst/ Jammer/ Kreuz und Plage/ Furcht/ Schmerzen/ volles Klagen/
 Mein JEsus geht vor an/ der gros se Heil Er stat ter/ und füh ret mich zum Vatter.
 Diß mehr denn fur ze Leid ist nichts/ als lauter Scherzen/ ein Dunst/ ein Sturm des Mierzen/
 Der un ser Heiland heisst/ will sei nen Trö ster schiffen/ daß Er uns soll er quiffen/
 Die Zeit ist vor der Thür die bö se Welt zu richten/ in ih rem eit len Dicht en/
 Die ihr Ge rech tig keit will au ser Chri sto suchen; und will noch nicht ver flu chet
 Thu/ JESU/ mir so wol; lass mich zu al len Zei ten den Geist der War heit lei ten/

Cantus Primus.



Der Gang ist mein Gewinn; Mein Heil be steht da rinn. Rittor.
 Wer folgung/So des Pein/welchs auf mich dringt herein?
 Daß di se wil de Bahn mich nicht erschrocken kan.
 ein Lei den di ser Zeit / welchs sich verkehrt in Freud.
 wann Er zum Bat ter reißt/ Den uns re Jun ge preißt/
 die weil kein Glaub in ihr / der sie zu JESU führ.
 deß Feu fels Züß und Reid/der al le Welt ver leit.
 da mit ich Freu den: voll deß Himmels Erb ein holl!

XXVIII. Auf den Sonntag Vocem Jucunditatis oder Rogationum. Joh. 16.



A Du/ Seele nur ge trost / zu bitt ten/und dein An ligen auß zu schüt ten/vor dei nem Gott/der
 Der Teufel zwar will dich ab schrocken/dein Noth dem Bat ter zu ent deck fen; Er zeigt dir dein Un
 Er spricht; zu meh ren dei ne Sorgen/der Bat ter habe Sich ver bor gen; Er köñ und woll nicht
 Al lein / ver za ge nicht da ru ber! dein Him mels: Vatter hat dich lie ber / als daß Er dich ver
 So will ich dann zum Bat ter schreyen um Hilff/um Seel-und Leibs: Gedenk; mein Stimm wird Ih me
 Ja/ JESU/ Du bist mein Fürsprecher/ Vorkitter/und der Herz: Erbrecher/daß Vatters/ wann ich



Bat ter heißt! und weil dich JE - sus selbs an weist/der es be theurt mit ei nem Amen; so wag es auf den
 wir dig keit / der Sünd: Gluck; - Er belt und schreit/du sol lest dich nichts un der fangen/ es sey um sonst al
 wis sen dich. Diß ist der har - te Schlang: Stich/der dich will zur Verzweiflung bringe/un allē Trost der
 schmähen solt. Glaub nur! Er muß - dir blei ben hold / und allen dei nen Wunsch erfüllen/um JESU Christi
 lieb lich seyn/weil Christi Vor - bit stimmt mit ein / der mich zu seines Vatters Rechte/wird wider Sünd un
 steh vor Ihm/und hoch er he - be mei ne Stimm. Mein Seuffzen ist auf Dich gegründet/weil es in dir be n

Cantus Primus.



Je
dein
Seel
Ehr
Höll
Wat

- - - - - sus Mahmen. Ritor.
- - - - - Verlan gen.
- - - - - ab zwin gen.
- - - - - nen wil len.
- - - - - ver sech ten.
- - - - - ter sin det.

XXIX. Auf den Sonntag Exaudi. Joh. 15.



Bil de dir nichts an der sein/ Du ge treu er Je sus- Jün ger/ als nur Mar ter Qual und Pein/
Wer von Chri sto Je su zeugt; Wer Ihm in der Warheit die net/ dem ist nie die Welt ge neigt/
Kenn te sie den wah ren Gott; Wusste sie des Vatters Willen; würde sie mit Schmach u. Spott/
Ja/ Du hast es vor ge sagt/ frommer Je su/ dei nen Kindern/ daß sie werden seyn ge plagt



von dem Lo sen Christen- Dringer/ wel cher führt in sei ner Hand/ Geißlen/ Stricke/ Band u. Brand;
sie wird nicht mit ihm ver süh net. Christus stimt mit Be li al nim mer ein! Und ie des mahl
Chri sti Die ner nicht an fül len. A ber weil sie weicht vom Zihl/ o der Gott nicht ken nen will/
von ver stol ten Christen- Schindern; Daß sich kei ner är gern soll/ wañ er ist Ver ach tungs voll.

Cantus Primus.



Nä der/ Zan gen/ blo ße Schwerdter/ dann er ist - - und bleibt ein Mörder. Dann er
ist der From me von dem Bö ßen in der Welt - - ver folgt ge we ßen. in der
Darum bocht Sie/ würgt und tödtet/ un ge schreü - - et/ un er rö thet. un ge
Gnug ist es / in al lem Schaden/ stets zu seyn - - in Gt tes Gnaden! stets zu



ist - - und bleibt ein Mörder. Daß er ist und bleibt ein Mör der. Ritto.
Welt - - ver folgt ge we ßen. in der Welt ver folgt ge we ßen.
scheü - - et/ un er rö thet. unge scheü et/ un er rö thet.
seyn - - in Gt tes Gnaden! stets zu seyn in Gt tes Gna den.

XXX. Auf das H. Pfingst- Fest. Joh. 14.



Om Erö ster / bei ner Christenheit / er füll das Herz - - mit Himels Freüd/
Lehr uns zu ge hen auf die Bahn/ zeig uns deß Le - - bens Weg und Plan;
Sag al len Schröffen von uns aus/ mach Zucht- loß un - - ser See len- Haus!
Er in ner uns der süß sen Wort/ die Christus / un - - ser Herr und Hort/
Weiß uns den rech ten Un der schid / was sey der Welt - - und Christi Frid/
Somm auch/ O werther Geist/ zu mir / ich sper re Dir - - auf Thor und Thür!
Auf daß der Gott/ der Drey und Eins/ mich würdig mach - - deß Gnaden- Scheins;

Cantus Primus.



Zünd an	-	in uns	die wahre Lieb/ zu Gott durch dei	-	ner Flammen Trib!
Sey Du	-	der rech	te Friedens-Both/der uns er quikt	-	in Noth und Todt!
Trost uns	-	an un	serm lezten End/durchs Lebens- Wort	-	und Sacrament.
zu Trost	-	uns Blo	den hat geredt/wan Ach und Angst	-	uns pei ni get.
Daß wir	-	in heis	ser Liebes-Brunst/nur su chen Sei	-	ne Huld und Gunst.
mach selbs	-	mein Herz	ge ziert und rein / daß es Dein Woh	-	nung mö ge seyn!
Daß Sein	-	Pa last	sey mei ne Brust/und sprech in mir:	-	Hier ist mein Lust!



zu Gott/durch dei	-	ner Flammen Trib.	Ritior.
der uns er quikt	-	in Noth und Todt!	
durchs Lebens- Wort	-	und Sacrament.	
wan Ach und Angst	-	uns pei ni get.	
nur su chen Sei	-	ne Huld und Gunst.	
Daß es dein Woh	-	nung mö ge seyn!	
und sprech in mir:	-	Hier ist mein Lust!	

Ende des ersten Theils.
SOLI DEO GLORIA.

A. N. R.

Heiliger

J E S U S-

und

Sonntags-*Freud.*

Erster und Winter = Theil.

Musicalisch componirt/ und neu ans Licht gegeben/
von

Jacob Scheffelhut / bestelten Musico
bey S. Anna in Augspurg.

Cantus Secundus.

In Druck und Verlag Jacob Koppmaners daselbst/
Anno 1681.

1773

Druck

1773

und

Sammlung

von

Musik

von

Georg

von

Georg

in

1773



Sions-Tochter/Salems Ehr/Braut des Höchsten/freu dich sehr! Jauchze laut/mit frohem schallē.
 Jesus kömmt/dein Friden-Fürst! Der/nach dem dich lang ge dürst / kömmt anie zo/ dir zu helf fen/
 Köm dah/Helffer in der Noth! Reiß uns auß dem Sünden-Koth! Köm! die Bande zu zerreißen;
 Ho si an na! Davids-Sohn! Davids-Gott und Ehren-Kron! Zions-König sey willkommen!



Laß es Him mel an er hal len! Daß dein Kö nig kömmt zu dir / vol ler Sanfft muth/vol ler Güt te!
 und zu strei ten mit den Wölffen; mit der schwarze Teufel-Schar/die mit Gra u en dich be dek te/
 Köm die Fein de zu zer schmeißen. Ich empfan ge dich mit Reu / O du Hirt und Seelen-Wey der!
 Hel fer/Hort und Heil der Frommen! Lob sey dei ner Güt tig keit! Dei nes Nah mens Lob ent ste he!



Es ist sei ne Lust-Be gihr/ Ein zu ziehn in dei ne Hüt te.
 welche dich verfolgt so gar / daß dich Höllen-Angst er schrök te.
 der ich Dir sanfft under streu Glaubens-Zweige/Eugend-Kleider.
 auf der Erden weit und breit! Ho si an na in der Hö he.

Ritor.

Cantus Secundus.

II. Auf den 2. Sonntag des Advents. Luc. 21.

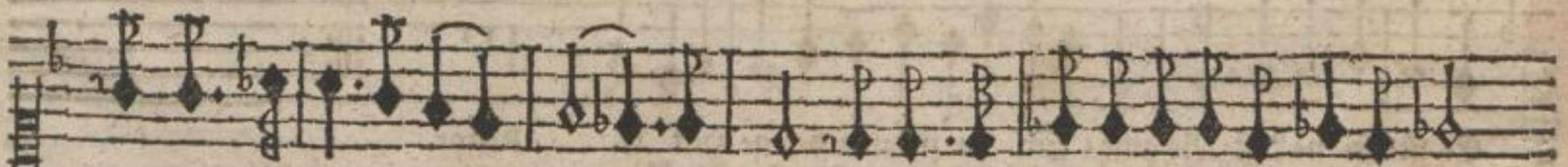
Adagio.



Wensch! hüte dich - - - - daß nicht dein Herz frech mit dem Züngsten Ta gescherz/
 Der Richter ist - - - - - schon vor der Thür; die Zeichen zeigens dort und hier/
 Se doch/wer ist - - - - - wohl der erschreibt/und es mit nassem Aug er blickt/
 Ich heb mein Haupt - - - - mit Freuden auf/ in der be trübten Zei ten Lauf/



und sich mit dem gottlosen Hauffen/ be schwer im Grefsen und im Saufen.
 so Haufen weiß ie kund geschehen; Und welche deutlich sind zu sehen/
 wann ietzt die Feigen-Bäume im Sommer außschlagen/und des Winters Kummer
 Und richt die Augen in die Höhe/ da mit ich mein Erlösung sehe/



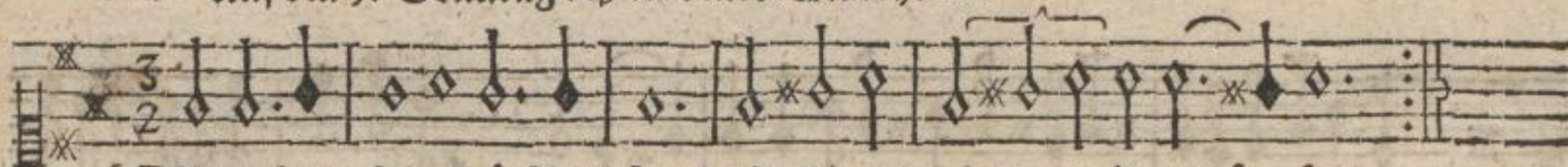
Schlag alle Nah - rungs: Sorg in Wind/ die nur dein Herz zu quälen pfle - - get;
 an Son/Mond und - der Ster nen: Heer. Wie kra chen alle Welt: Gewöl - - ber?
 ver trei ben? Al - so glei cher Weiß wann nun die größte Noth an ge - - het/
 nach welcher mich - so sehr ver langt; Kom/ Jesu! weil mein ganz ge ne - - sen/

Cantus Secundus.

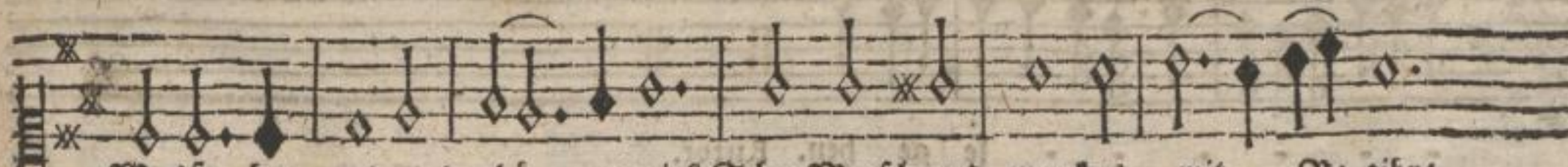


Eh daß die lez te Stund ge schwind dich vor des Rich - - - ters Stuhl hin trã get.
 Wie schróflich saufft u. braufft das Meer? Was Forcht betrifft - - - die Men schen sel ber?
 so gibt uns sol ches den Be weiß/ daß Gottes Reich - - - gar na he ste het.
 an dei ner lez ten Zukunfft hangt/ Er löf die From - - - men! stürz die Bö sen!

III. Auf den 3. Sonntag des Advents. Matth. 11.



{ An auch ein Zeit er wünsch ter seyn / als die uns hat - - be trof fen/
 { da mit dem Hey land tritt her ein / der Men schen höh - - stes hof fen?
 { Nein wer den die Auf sä si gen; Die tau ben Oh - - ren höh ren;
 { die Tod ten wi der auf fer stehn; man hört die süß - - se Leh ren/
 { Diß ist die rech te Gna den Zeit / die lau ter Hül - - fe brin get/
 { O se lig/ den kein Ei tel keit und Aer ger nus - - ab drin get/
 { Mein Je su/ du/ Du bist daß Heil/ weichs zu uns sol - - te kom men;
 { Du bist der Auf ser wehl ten Theil / der Trost / die Hülff - - der From men.



Was se hen und was hö ren wir? Schau Mensch; und merck es mit Be ghir/
 auß Chri sti Mund/ zu Got tes Ruhm; das tröst lich E van ge li um/
 von sei nes wer then Hei lands Macht! der Ker ker/ Schand und Schmach ver acht!
 Ich weiß kein an dern Hei land nicht; drum ist mein Herz zu dir ge richt.

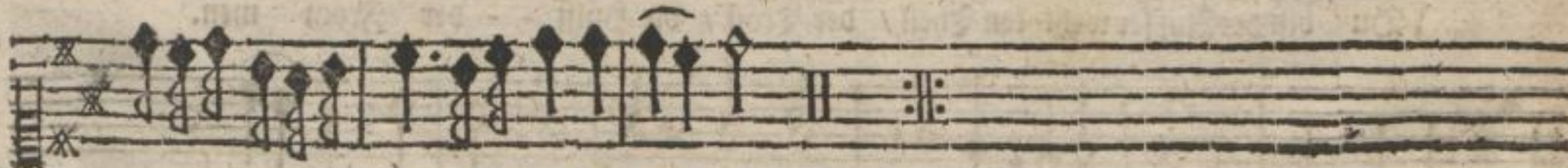
Cantus Secundus.



die weil die Blinden se - - - hen / die weil die Blinden se - - - hen/
 von Göttlichem er bar - - - men / von Göttlichem er bar - - - men/
 ist standhaft in dem Le - - - ben / ist standhaft in dem Le - - - ben/
 Laß mich auch/in dem Ster - - - ben / Laß mich auch/in dem Ster - - - ben/



und laß me Fuß - - - - - se ge hen / und laß me Fuß - - -
 wird ie so kund - - - - - den Ar men / wird ie so kund - - -
 und Christo gang - - - - - er ge ben ! und Christo gang - - -
 das ewig Heil - - - - - er wer ben ! das ewig Heil - - -



se ge hen. Ritor.
 den Ar men.
 er ge ben.
 er wer ben.



Geh fein ge rad/in dem Be fen nen her aus/nach all - - - deins Her zens Grund/
 Ein ie der Christ soll seyn ein RUF fer/der JE sum preiß - - - mit ho her Stimm:
 Gott lob! das Heil steht in der Mit te! der Mitt ler ist - - - von uns nicht fern!
 Wie solt es dann mir nicht ge zieh men/mich zu er ni - - - dern fort und fort!



laß dich nichts schröf fen und ab tren nen/sag her/(wer bist du?) teütsch und rund!
 der di sen Herz und Nieren Pruf fer in al len sei nen Wer ken rühm
 Er schlägt bey uns auf sei ne Hüt te! Hier ist das Tem pel Haus des HErn!
 der ich nicht werth bin die Schuh Riehm en Dir auf zu lö sen / O mein Hort!

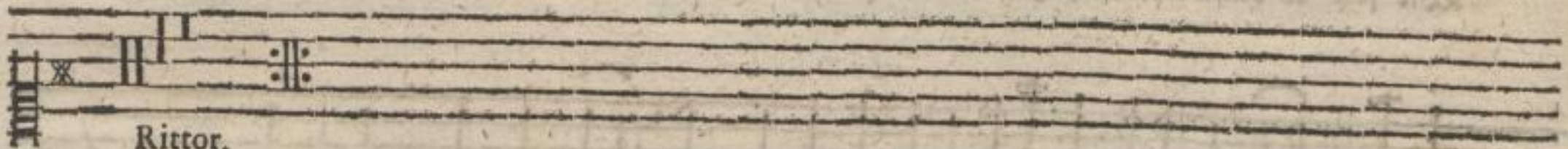


O Mensch folg Got - - - tes treu em Rath/er kenn dein Sünd - und Miß se that!
 Der in den wü - - - sten Thal der Welt/das gros se Him - mels Heil ver meld;
 Gott hat bey uns - - - sein Feur und Herth/das/wer nur sei - ner Hülff be gehrt/
 Je doch / ver schmäh/ - - - O JE su / nicht mein Herz/welchs zu - Dir ist ge richt.

Cantus Secundus.



be kenn dar ne ben/ daß al lein dein JE
 der Ihm deß Herzens Weg bereit/ durch De
 der findt Er ret tung in der Noth; ja gar
 Was stehstu noch vor mei ner Thür? Tritt/ Höchst
 sus dich er löß von Pein.
 muth/ Buß u. Ni drig keit.
 das Le ben in dem Tod.
 Ge seg ne ter her für.



Rittor.

V. Auf den Sonntag nach der Geburt Christi. Luc. 2.



Er wun dre dich / mein schwacher Geist / Er we ge die Ge heim nus Wer ke/
 Das Wort ist Fleisch! der Herr ist Knecht! der Höchste ist tief er ni drigt wor den!
 Dicht / lie be See le / sag und sing von di sen gros sen Wun der Din gen!
 Hab Preiß D / Vat ter al ler Gnad / daß der ver spro chne Wei bes = Sah men/



die dir deß Höchsten Güt te weißt / daß man dar bey sein Wes heit mer ke.
 der Stärk st ligt als ein Kind ge schwächt! der Reich st tritt in der Ar men Or den!
 Acht diß Ge heim nus nicht ge ring! welchs dein Er lö sen sol te brin gen.
 nach Dei nem wei sen Wun der = Naht / durch dei nen süß sen JE sus = Nah men

Cantus Secundus.



O Wunder/Gott ist Mensch gebohren/und hat doch nicht hier durch die Götterlich
 Ein Jungfer/ohne Manns: Er kennen/gebühret einen Sohn/und lässt sich
 Laß seyn deinschädlichs Widersprechen/du möchtest an di sem Fels dein Haupt und
 dem teufel hat sein Reich zerstoßet; Wofür mein Herz und Seel Dich ewig



Krafft - - - - - verlohren! Rittor.
 Mut - - - - - terennen!
 Herz - - - - - zerbrechen!
 lobt - - - - - und ehret!

VI. Auf den Sonntag nach dem neuen Jahr. Matth. 3.



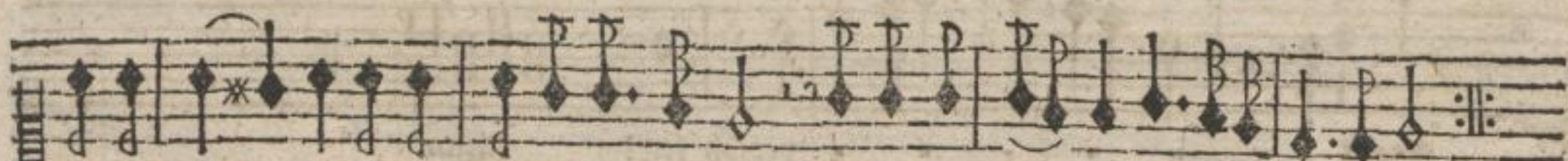
Rittor. Ich bedarf/ O Jesu/wohl/dass ich - - - von dir getauft werde/
 Denn dir ist Gerechtigkeit zu finden nach der Menge und Gütle!
 That sich nicht auch über mir/der Himmel auf bey meiner Taufel/
 Von dem höchsten EhrenThron/sprach über mich deß Vaters Stimme:
 Dieses alles/ und noch mehr/ hab ich - - - Herz Jesu/ Dir zu danken;

b

Cantus Secundus.



wann ich se - - - - - lig wer den soll/und an geschri - - - - - ben
 Herz du bist - - - - - mein Eh ren-Kleid/wa rein ich glau - - - - - big
 wie es dort - - - - - ge schah bey Dir; Da mit der Him - - - - - mels
 Di ses ist - - - - - mein lie ber Sohn/Den Ich in mei - - - - - nen
 sol che Gnad - - - - - rührt von Dir her; Du zogst mich auß - - - - - des



zu der Her de/ die von Dir den Nah men führt / die durch dein Blut ist auß - - - - - ge ziert.
 mich ver hül le. Und durch dei nes Blutes Safft / em pfangt mein T auf die Le - - - - - bens-Krafft.
 Güt ter Hau fe/ mir zu sie le von der Höh / und mei ne Seel be see - - - - - lig te.
 Schutz auf nim me; Dem ich schenk' meins Geistes Gab; an Dem ich Wol ge fal - - - - - len hab.
 So des Schran ken; Ach laß mich mit Herz und Mund/ ver blei ben fest in dei - - - - - nem Bund!

VII. Der zarte Exulant. Matth. 2. Auf vorhergehenden Sonntag.



Rittornello.
 racer.

Schönstes Jesu sein! O Kind von hoher Zugend! Mußtu/in zar ter Jugend/
 He ro des hät te Dich vil mehr ver eh ren sol len / als daß er sei nen Grollen/
 In dem du hol des Kind/in sanfftem Schlafe li gest/ so kömmt der al ler Flü gest/
 D jun ger E xu lant / was soll ich mich vil sperren/waß ich gleich mei nem Herren/
 Will man mir in der Welt/ver legen al le Stras sen / so muß man mir doch lassen!

Cantus Secundus.



als bald verfol get seyn? Strebt schon/ O al ler höh stes Gut! Ein Blut-Hund dir nach deinem Bluth/
so scharf und of fent lich / auß las sen solt an Dir/mein Hort! Al lein dir wird ein sichrer Orth/
dein Gott und ist be sinnt / dich di sem Mord-Kind zu ent ziehn / und heisst im Traum den Jo sef fliehn/
auch räumen muß daß Land/Welchs mich ge zeu get und er nehet? in dem man Kirch und Schu len speret;
ein Orth/ der mich er hält! Es kan auch ein E gyp ten seyn/ daß ich mich hier ver stel da rein;



und legt die Sei ler/ Strick und Schlingen Dich ü ber grausam um zu brin gen?
als dei nes Vaters Höst-Ge lieb ten/ er se hen/ in dem Land E gyp ten.
mit Dir/und dei ner Jun frau Mut ter/ ver schafft dir Schutz/Dach/Kleid/und Futter.
ver jagt die wah ren Christ-Be ken ner / ohn Un der scheid/ Kind-Weib-und Män ner.
Und end lich/nach dem Mord-Ge düm mel / nimmt Je sus mich zu sich in Him mel!

Adagio.

VIII. Auf den 1. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Luc. 2.



Auf! Kom hie her/ O jar te Ju gend! Lern Weiß heit/ Gottes furcht und Tu gend/
Die Weiß heit sey dein Zeit ver trei ben/ So du stets wilt in dem ver blei ben/
Be halt das best in dei nem Her zen / So wird deß Wor tes hel le Ker zen
Ich such / O Je su Dich mit Schmer zen! Ach sei ge Dich bald mei nem Her zen/

b 2

Cantus Secundus.



von JE su/ der im zwölfften Jahr/saß un ter der Ge lehr ten Schar / und die zu ei nem
was dei nes Vat ters dro ben ist / Der dich zu sei nem Kind er list. Halt dich da hin/ wo
er leuch ten kräftig den Ver stand/ daß du nicht folgest eit lem Land. So wirst du nach all
mit dei nem hel len Gnaden Schein/ daß ohne Dich kan ich nicht seyn! Ich si ie da / Dir



Folg : Ex em pel / des H Erren Haus - mit Lust be sucht; Daß du zu dei ner
from me Leh rer / auß ü ben nug - li che Ge spräch; Dort fließen al ler
dei nem wünsch en/ nach dei ner Gön - ner flu gem Raht / an Weißheit/ Al ter
zu zu hö ren / und merk an däch - tig auf dein Wort; Daß bin ich se lig



See len Frucht/ auch suchest Got tes Haus und Tem pel.
Weiß heit Bäch; Sey de ren fleis si ger Zu hö rer.
und Ge nad / zu neh men/ bey Gott und den Men schen.
hier und dort/ wañ mich Dein süß er Mund wird leh ren.

Ritor.

Cantus Secundus. IX. Auf den 2. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Joh. 2.



Auß er leß ner Men schen Freund! Ist dein Stunde noch nicht kommen/die mit Hülff und Trost er scheint/
Wir verstehen nicht die Uhr/ die Du hast im Himmel dro ben: Deine Hülff-Stund ist oft nur
Mangelt's Euch ie mals an Wein/ daß Ihr drü ber möch tet wei nen; Stellet sich das Haus-Kreuz ein/
Wer nur sei nen JE sum hat/ zu der Hochzeit ein ge la den/ dem wird durch sein Hülff u. Rath
JE SU! Du hast noch biß her/ uns das best zu ruf be hal ten/ daß das bes ser uns dest mehr



Dei nen Lie ben/ dei nen Fro men?	ij	-	-	-	-	En so hast du nichts ver sa get/
um ein klei nes auf ge scho ben.	ij	-	-	-	-	A ber/ wahn dein Wort er ge het/
will kein Hülff und Rath erscheinen;	ij	-	-	-	-	so ge denkt/ daß ohn Eür Sorgen
ein ge schenkt der Wein der Gnaden.	ij	-	-	-	-	Sind biß o ben an ge fül let/
schmäcken soll nach deinem walten.	ij	-	-	-	-	Wen die Welt zu erst er gö ßet;



Dei ner glau bi gen Gemein/ die nach Dei ner Hülff se fra get/ die nur siht auf Dich al lein.
daß ist uns ge holf fen schon; Drum ihr Ehleüth/ kömmt und se het/ was Euch schenket Göt tes Sohn!
für Euch sor get GOTT der Herr; Wel cher Euch heut o der mor gen/ Hülff se leist/ zu sei ner Ehr.
nur mit Wasser dei ne Krüg; schau/ wie lezt sich driñ er quil let/ Wein der Freuden zur Ge nüg.
Wer lezt truncken ist vom Glük; Dem wird lez lich vor ge se ßet/ Gall und Vermuth/ Tüß und Strik.

Cantus Secundus.



die nur sieht auf Dich al lein.
was Euch schenket Göt tes Sohn!
Hülfe leistet/ zu sei ner Ehr.
Wein der Freuden zur Ge nüg.
Gall und Wermuth/ Süß und Strif.

X. Auf den 3. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.

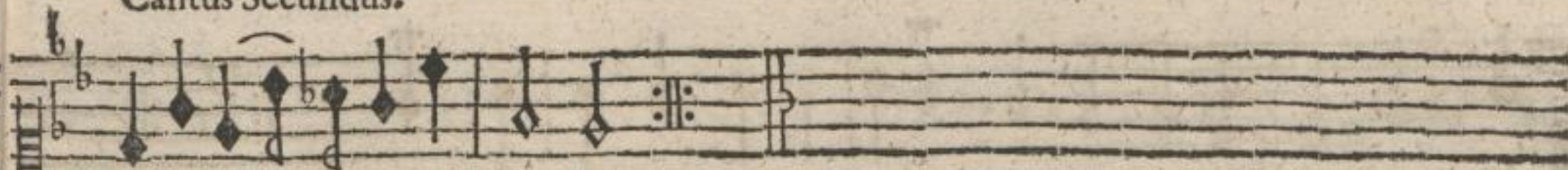


Rittor. Mein Herz Jesu / so Du wilt / der Du gü tig bist und mild/ Kanst du mich wol
So Du wilt so ist's mir recht! Daß was soll ich ar mer Knecht mei nem Herrn vil
Ich bin oh ne das nicht werth/der ich nur bin Staub und Erd/daß mein Hüttlein
Laß mich nur dort ha ben Theil/ an dem grossen Him mels-Heil/wo die Pa tri
Du bist ja das höh ste Guth! da rum faß ich ei nen Muth/daß Du dem/ der
Wer zu Dir sein Zu flucht nimt/wann er in den Ehre nen schwimmt; Wan das schwehre



le dig ma chen/von des Kör pers Schmer zen- Last / der Du sol che Hän de hast/
Ordnung ge ben? Du weist sel ber/ was mir nützt; drum so will ich fort und jezt
Dich be da che! Son dern/ Herz/ sprich nur ein Wort / so muß al les Bö se fort;
ar chen si zen! Daß ich nicht im Fin ster muß/ heü len und zäh n klappen muß/
an dich gläu bet / Leib und See le gnä dig heilst/ und Dich sel ber ihm mit theilst/
Kreuz ihn drück fet; Der laufft nicht ver ge bens an; danr Du bist der Eh ren-Mann.

Cantus Secundus.



wel che stár ken al le Schwa chen.
 auf Dich se hen in dem Le ben.
 So wird gut all mei ne Sa che.
 wo die Got tes Ver áchter schwi zen.
 wañ er fest an dir be fle bet.
 Der ihn trö stet und er quíf fet!

XI. Auf den 4. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.



H Erz Je su / wir ver der ben / Ach! hilff! wach auf vom Schlaf! Wilt du uns
 Wilt du noch lán ger schlaf fen? gibst du noch kein Ge höhr? Auf! Auf! Uns
 Doch was schrökt uns die Tief se? was förch ten wir den Sturm? Bist du mit
 Wann Du nur wirfst auf ste hen / so fällt all Un ge stumm; Wir wer den



las sen Sterben/durch strenge Rich ters Straff? Schau wie die Win de to ben! Wie schäumt die
 Hülff zu schaf fen! Auf! auf! schilt Wind und Meer! Bey di sem grossen Schröcken/will al ler
 uns im Schiffe/ als un ser Fels und Thurm/ So mö gen sich die Wel len auf bau men
 Nun der se hen/ wie Du der Glu ten Grimm mit ei nem Wörtlein stil lest/ und der ver

Cantus Secundus.



wil de Gluth! Wie fracht die Lufft von o ben! Wie brausst der Wel len Wuth!
 Glaub ver gehn; Läst du dich nicht er weß fen/ dann ist's mit uns ge schehn.
 in der See! Sie mö gen an uns prellen/ und schlagen in die Höh!
 jag ten Herz/ mit Trost und Freud er fül lest/ daß es wird fest als Erz.

XII. Auf den 5. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 13.



Daß man so vil Unkraut an schau - - et / im Kir chen Feld/ welchs Gott ge bau et/
 Der gute Sam ist kaum ge sä - - et / wann icht die frü he Sonn auf ge het/
 Solt man weg thun deß Unkrauts Hau - - fen/ wurd man den Weizen mit auf rau fen;
 Daß wird man das Unkraut verbren - - nen/ daß mans wird prassen höh ren kön nen/
 Laß/ JE su/ mich ver blei ben waß - - fer / daß nicht auf mei nes Her zens Al ker



daß hat der bö - - se Feind ge than; Der/ wann die trä ge Men schen schlaf fen/
 so kömmt der Feu - - sel bey der Nacht/ und will die gu te Frucht zer stö ren/
 So spart mans auf - - der Ern de Zeit/ dann wird es ge hen an ein schnei den/
 dort in der Höl - - len/ Glanzen Pein. Dann wird auch Gott in sei ner Scheu ren/
 der Sa tan sei - - nen Samen streu! Laß mich der Sünden- Nacht nicht trau en!

Cantus Secundus.



den gu ten Sa men weg zu raf fen sich höhst be mü het
 durch fe ze ri sche fal sche Leh ren/die dort auf gehn/ mit
 da man des Sa tans Saat wird scheiden von gu ter Frucht in
 dem Schaden sei nes Wei zens steu ren/der dort wohl auf ge
 Du a ber / wol lest sel ber bau en mein Herz/daß es sey



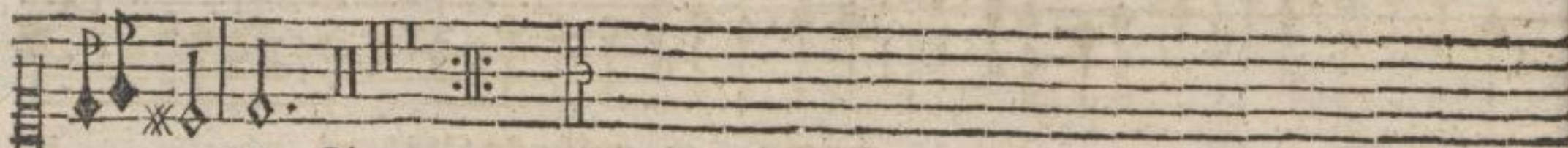
wie er kan. Es ist sein Lau fen thun und Rin
 al ler Macht/ Und mit dem Wei zen sich ver mi
 E wig feyt. Da wird man sehn/ was Tresp und Ro
 hebt wird seyn. Zu dem kein Un kraut mer wird kom
 Schaden-frey! Und wann die Ern de wird an ge



gen/ das Böß dem Acker bey zu brin
 schen/ in grosser Meng und star ken Bü
 ren/ Was e wig bleibt/und was ver loh
 men/weil er ist alles Trangs ent nom
 hen lass mich in deiner Scheuren ste

n/
 n/
 en/
 en/
 n!

Cantus Secundus.



- gen. Ritor.
- schen.
- ren.
- men.
- hen.

XIII. Auf den 6. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 17.



G Her! Hier ist gut seyn! Wo Du/ O Gnaden-Sonne/ mit hellem Glanz und Schein/
Hier ist gut seyn/ wo man von Gottes Wundern handelt! Wo man/ auf liech ter Bahn/
Auf je nem Thabors-Berg wird es gut seyn zu ste hen/ wann wir in neu er Stärk/
Ach! wär ich doch al da/ wo wunder süß er flin get/ das groß Hal le lu ja!



Dem Herzen brin gest Won ne. Hier ist gut seyn/ bey Dir! Wie wol ist/ JE su/ mir!
bey Gottes Freun den wan delt! Wo man den süß sen Thon/ diß ist mein lie ber Sohn/
voll Kräftten ein her ge hen. Wann wir nun ganz ver klärt/ Dort/ bey der sel gen Herd/
Wo man Dir/ JE SU/ bringet/ im Liecht/ Lob/ Preis und Ehr! Diß wünscht/ u. sonst nichts mehr!

Cantus Secundus.



Hier will ich hüt ten machen/ Dich und mich zu be dachen. Rittor.
an dem Ich hab Ge fal len/ hört auß den Wolken schallen.
als Him mels Sonnen glänzen/inn Ehr-und Freuden-Kränzen.
mein Seele / die Dich lie bet/ die sich dir schenckt und gi bet.

XIII. Auf den Sonntag Septuagesimæ. Matth. 20.



Zu der Ar beit/nicht zum Seyren / al lem Müß sig gang zu steu ren / hat der gros se
Du/D fau ler Müß sig gän ger/steh nicht an dem Welt-Marck länger! Fol ge dem/ der
Wan der A bend an wird brechen/das auf hört der Sonnen stechen / weil die gros se
A ber lass dein nei dish bersten/der du gingest mit den Er sten / und bist in dich
JE SU / lass mich un ver drossen/next den andern Mit-Ge nossen / Deiner Kir che
Un der des sen soll dein Gü te/stets er gö zen mein Ge mütthe / die mich/ als ich



Him mels Vatter/Gott der grossen Welt Be rather / in den Weinberg uns be ruf fen/
dich be ruf fet! Der all dei ne Wer ke prüffet; Streck mit Gleiß an dei ne Kräft ten
Hiz ver loschen/Als dann solt du dei nen Groschen / der du in den Weinberg gangen/
selbst ver lie bet / weil man auch den Les ten gi bet / gleich wie dir; Gott wird dir e ben
Wein berg bau en! und auf dei ne Gna de schau en! Truf fen mich des Sa ges Lasten/
müß sig stun de / Dir zu die nen mich ver bun de; Das ich nicht/durch faul le Sa ge/

Cantus Secundus.



nach der Ta
in deß Höh
von deß Schaff
kei ne Re
werd ich auf
auf mich bräch

ges: Stun - de Stuf fen.
sten Dienste - Geschäften.
ners Hand - empfangen.
chenschaft - drum geben.
den A - bend ra sten.
te Klag - und Plage.



nach der Ta
in deß Höh
von deß Schaff
kei ne Re
werd ich auf
auf mich bräch

ges: Stunde Stufen.
sten Dienst-Geschäften.
ners Hand empfangen.
gen schafft drum geben.
den A bend ra sten.
te Klag und Plage.



nach der Ta
in deß Höh
von deß Schaff
kei ne Re
werd ich auf
auf mich bräch

ges: stunde Stufen. Rittor.
sten Dienst-Geschäften.
ners Hand empfangen.
chenschaft drum geben.
den A bend ra sten.
te Klag und Plage!

Cantus Secundus.

XV. Auf den Sonntag Sexagesimæ. Luc 8.

Adagio.



Ritorn.

Ein Samen bring
Lass mich durch kein
Reißen aus der Saat
So werd ich als

get we nig Frucht/ Herz Jesu/ weil der Bö gel Zucht
Anfechtungs Hiß/ wann mir der Feind zeigt/ Schwert u. Spiz/
gen Dörner Bruth/ die Lieb des Reichthums/ sampt der Wuth/
ein gu tes Land/ durch Glauben halten fest en Stand/



ihnhäufig an dem Weg auf frif set; man hört wol vil von Got tes Wort/ al lein es ge het
der mit Verfolgung droht und schröcket/ von rei ner Leh re fal len ab! gib daß der Sam sein
der Bollust di ses eit len Le bens. Damit dein Samen nicht er stik/ und al le Wort Frucht
im Ebens Wandel/ Lei den/ Ster ben. Es mag wol o der ü bel gehn/ wird doch mein Herz an



wi der fort/ wann mancher es
Wur zel hab / die fest in Dir
bleib zu rük / als wär dein gu
die be stehn/ und Sei stes Krafft

so bald ver gif set. Ach Heiland! wehr deß
bleibt und be stel let. Mach du mich ein em
te Saat ver ge bens. Dein Wort schaff Ruhe
von Dir er wer ben. Da rum/ Gedult! so

Cantus Secundus.



Fei fels rau ben/der mich abwendet von dem Glau ben.
 Fel sen gleichen/der nicht erhebt von Don ner: Strei chen.
 mei ner See len/das sie kein Furcht noch Angst mög qua len.
 wird die Früchten/der Herzens keine Noth zer nich ten.

XVI. Auf den Sonntag Quinquagesimæ. Luc. 18.
 Adagio



So gehst du sel ber wil liglich/O JE su/ an dein bit ters Lei den/gleich wie ein Bräuti gam mit
 O grosse Gunst! O Lieb/ohn Mass/ Der nirgend was ist zu vergleichen! Die lei ne Sinne nicht er
 O Mensch geh nicht so blind herein! Lass dich das Kreuz zu Christo ziehen! Wa rum wi tu das Lei den
 Der Kreuzweg führt gen Himmel auf; Das Leiden wird einmal sich endē; das Jamer-Bätlein wird sich

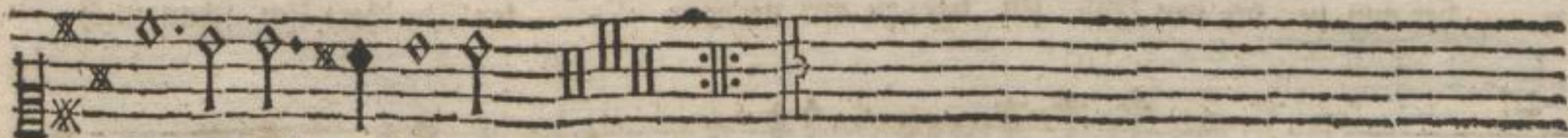


Freu den zu sei ner Hoch zeit rü stet sich. Ach! war tet doch nur Schmach und Spott/
 rei chen! O from mer Hei land/ was ist das/ das Dir/das schwarze Kreuz auf legt?
 flie hen! welch's nur soll dei ne Hei lung seyn? Wie das dein Fleisch die Schmerzen scheüt/
 wen den/ nach wohl voll brach tem Glau bens Lauf. O JE su/ Da vids Sohn und Sonn/

Cantus Secundus.



Ver spey ung/Geiß lung/und der Tod auf Dich/von we gen mei ner Sün den/von wel chen
Welchs Dich O Le ben ni der schlägt? Wir hat ten Höll und Todt ver die net / und uns hat
die JE sus durch sein Kreuz geweyht? So du dort wilt in Eh ren ste hen / so must du
deß Him mels Bat ter Eh ren Kron/Er barm dich meiner! daß ich se he / wie durch dein



Du uns wilt ent bin den. Rittor.
dein Tod aus ge süh net.
nun den Kreuz weg ge hen!
Angstlich zu dir ge he.

XVII. Auf den Sonntag Quadragesimæ. oder Invocavit. Matth. 4.



Hin weß/du un ver scham ter Geist! hin weg mit dei	nen Lü sten!
Hin weß mit dem Ver such ungs Strif/daß ich kühn und	ver mes sen
Hin weß/mit der Ab göt te rey / um gro ßer Eh	re wil len!
Hin weß/O Schand Geist! meine Seel ver lobt sich Gott	zu die nen!
Im Man gel bleibst du Herz mein Gott/ Der mich er nehrt	und spei set;
Herz Jesu/ der Du hast be sigt den höl li schen	Ver su cher!

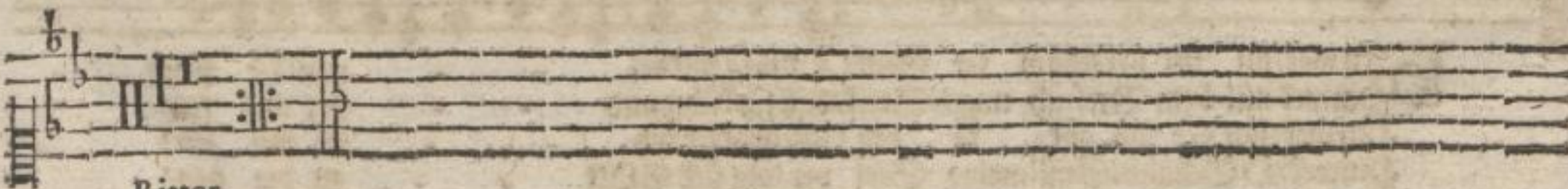
Cantus Secundus.



Der du mir har te Stei ne weisst / in di ser Hun - ger Wü sten. Der Mensch lebt
 soll Lust- Sprung thun außs gu te Glük / und deß Berufs - ver ges sen! Der En gel
 Die doch nur ist ein Fan ta sey / und kan das Herz - nicht stil len. Ich will an
 Paß dich hin un der in die Höll mit dei nem Mord - Er füh nen! Weß / dol le
 Ich will nicht klettern oh ne Noth / wo sich dein Weg - mir wei set; Auch will ich
 der nun zu dei nen Füß sen ligt / zu mei ner See - len Wü cher: Um schanz mich



nicht al lein vom Brot; Daß Wort - Daß Wort - stillt auch - sein Hungers-Noth.
 Gottes füh ret die / die ih - die ih - res Wegs - ver feh len nie.
 be then nur al lein / Den der - Den der - mein Gott - und Herz soll seyn.
 Herz lig keit der Welt! Weß / Wol - lust! weß - ver gäng lichs Welt!
 u ber al le Schäß Gott schä - Gott schä - zen / Der - mich trö stet stets.
 mit der En gel- Wacht / und stürz - und stürz - deß Erbs - Feinds ganze Macht.



Ritorn.



Ach! Herz du Davids Sohn! Schau wie der Teufel wütet/wie er die Seel zer rütet/
 Des Satans Engel schlägt auf mich mit starken Säusten; Ohn al les Hül fe leisten/
 Ich dein verlohrenes Schaf / bin Dir ans Herz gebunden; Ge hör ich zu den Hunden
 Ich laß Dich / Jesu / nicht / biß ich er lang den Segen / Der als ein Gna den Regen
 Du wilt nur auf die Prob den schwachen Glau ben se zen / und mein ver lan gen wezen



mit Marter / Plag und Hohn! Ich höhst be trübtes Herz / schütt auß vor Dir mein Kla ge; Dar zu treibt
 durch Zorn und Grimm bewegt. Je mehr ich beth und fleh / je fremder Du dich stel lest / daß ich schier
 auß wol ver dien ter Straff / und bin des Broths nicht werth welchs man den Kindern gibet; Wie daß man
 mir in daß Her ze bricht. Es ist doch nicht dein Ernst / der du mein Bruder heis sest / daß Du dich
 nach Deiner Hül fe Lob. Zuletzt / bricht doch dein Herz / auß Göttlichem Er bar men; Dann es ist



mich der Schmerz / daß ich mein Noth - für tra ge.
 ganz ver geh / weil Du mich noch - an snel lest.
 auf der Erd kein bis sen mir - zu -schie bet?
 so ent fernst / und mir den Ruf - fen weiß fest.
 nicht von Er; / daß es verschmäh - den Ar ment.



D Roß/wie du wilt / du Hölten-Fürst / du schädlicher Beelze bub! Wiß/ Teufel / daß du
 Verwahr auf's besten Pa last / dein finsterns Schloss/du Prinz der Nacht; warin du dei ne
 Du hast an uns hinfort kein Recht / die wir auf Christum sind getauft; Ein HErr nimt an sich
 Es hat mein Hei land Leib und Seel er schaffen Ihm zu sei nem Dienst; Darum so schlägstu
 Ich will mein Herz/O JE SU/ Dir ein räumen ei nig und al lein! Dem bö sen Geist soll
 Gib/daß ich stets innbrünstig hör dein Wort/welchs ewig see lig macht! Und es be wahr je



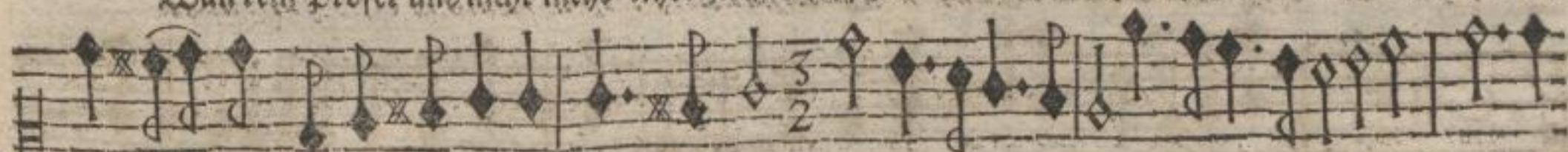
dennoch wirst/auf dei - - - - - net Raub-und Mörder-Grub/ver stös sen wer den
 Rüstung hast/ warin - - - - - die Ge stung dei ner Macht. Leg an Ge walt/ver
 sei ner Knecht/die Er - - - - - zu ei gen Ihm er kauft. Wet An spruch hat zu
 Satan / fehl/daß du - - - - - an mir gang nichts gewinnst. Weich im mer fort und
 es hin für versagt - - - - - und zu ge sper ret seyn. Dir will ichs schmücken
 mehr und mehr/im Grund - - - - - der See len/mit Be dacht; So wird als dan mein



Mächtiglich! Es kommt ein Stärk - - - - - rer ü ber dich! Rittor.
 suchs mit List/ Der Fin ger Göt - - - - - tes gröf ser ist.
 ei nem Hauf/ der treibt den Dieb - - - - - und Mörder auf!
 paß dich fern / Ich bin und blei - - - - - be di ses HErrn!
 al le zeit mit Glauben / Lieb - - - - - und Rei nig keit.
 Herzens Schrein/dein höhst belieb - - - - - te Wohnung seyn!



Als wilt du mit den kum mer: Sorgen dich vil ab äng sten al le Morgen? Heb dei ne Augen
 Golt/der die Güt te ist und hei set; Der/so die jun ge Ra ben spei set; Der al lem Vieh seht
 Dein Großer Iesus/ Herr und Kö nig/vermehrt durch seine Krafft das wenig/und machts durch seine
 Schau nur/das du dich züchtig lä gerst/ und sei ner Ordnung dich nicht wegerst; Verbleib ge treu in
 Dank a ber auch dem Al ler höh sten/ wie sichs gebührt den frommen Gäs ten/ für das beschwer te
 Wañ kein Profet uns nicht mehr lehret; wañ Men schen: Tand die Kirch bethöret; wañ man nach Brot u.

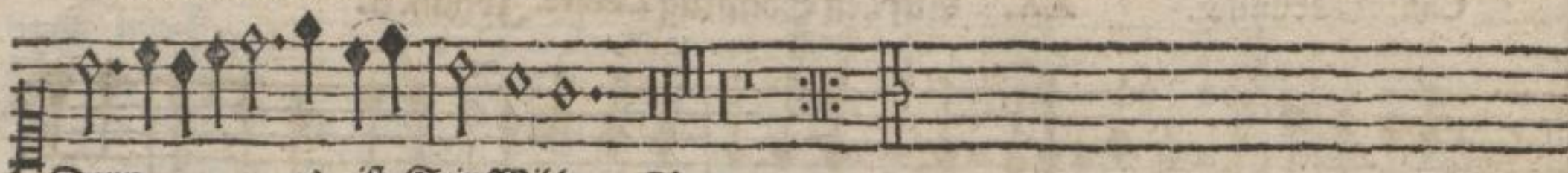


anf zu Dem/von Welchem al ler Ga ben Ström/an Speiß - - - und Trank/ an
 Gut ter gibt/ Der son der lich die Men schen liebt/ Den wie - - - im Glauben
 Ge gen groß; Er thut auf sei ne Hand und Schoß/und sät - - - tigt al les
 dem Be ruf/ war zu Sein Allmacht dich er schuf. Dañ durch - - - das ordent
 Stüklein Brot/ So wird der rei che Gna den: Gott/ dein Korb - - - lein/und dein
 Wasser schreyt/ in dem man geistlich Hun ger leidt/und fällt - - - vor Durst hirt



Hüll und Gül le/	her fließ sen; Dann	-	-	es ist Sein Wil le.	her fließ sen
Vatter nennen/	dir ein Stük Brot	-	-	ver sa gen kön nen?	dir ein Stük
nach Ge fal len/	Davon sein Lob	-	-	muß weit er schal len.	Da von sein
lich Hauß halten/	wird rei cher Ge	-	-	gen ob dir wal ten.	wird rei cher
ü brigs seg nen/	mit Lieb und Huld	-	-	dir stets be geg nen.	mit Lieb und
inn Un mach ten/	so lass uns/ JE	=	=	su nicht ver schmachten!	so lass uns!

Cantus Secundus.



Dann - es ist Sein Wil le. Ritror.
 Brot - ver sa gen können.
 Lob - muß weit er schallen.
 Ge - gen ob dir walten.
 Huld - dir stets be geg nen.
 JE - su/nicht verschmachten!

XXI. Auf den Sonntag Judica. Joh. 8.



Ritror. **N**un kan ich ganz ge trost die Au gen schliessen: Dieweil der Todt mich nicht - er-
 Wer Glaubens-voll den Worten Christi trauet / kan a gen Welt/ ver fluch - te
 Diß Leben / da wir Schmach und Stein erleiden/ zu wo der From muß ein - Geg-
 Die Wahrheit selbst ver süßt uns unser Sterben; stirbt Abraham / so lebt - Er
 Mein JEsus wird auf rechtem Weg mich lei ten; Er kan es auch / weil Er - das
 So bleibt darbey! Ich schwin ge meine Sin nen nur Him mel auf / wo JE - sus



tödtten kan; Ob er an mir schon wezet sei nen Zahn / wird er ihn doch an mir außbeissen müs sen.
 Welt/ Ade! Ich hab dich nicht genom men zu der Eh; Deß hal ben mir nicht ab dem Sterben grau et.
 Opffer seyn; Ein Teufels-Kind/ ein Pest und Augen-Wein/macht einen ia ganz willig/drauß zu schei den?
 denoch Gott; Und schmäht demnach nicht ewiglich den Tod. So läßt der Glaub im sterben nicht ver der ben.
 Le ben ist. Was ist das daß der Tod die Pfeil abschießt; Macht er mich doch nur in den Him mel schreiten?
 lebt und ist/ Der mir daselbst das Him mels-Erb zu mißt. Wie kan ich mehr durch mei nem Tod ge win nen?



Höchster Lie be Lie bes: Pfand! Auf meines JE SU lie ber Hand; O Brunnquell gutter Ga ben!
 O höhst: ge prißnes En gel: Brot/welchs mich befreyet von dem Tod / und le dig macht von Sündē!
 Seel! säule di ses Him meis: Mañ/welchs deinen Hunger stillen kan! Trink di ses Selsen: Wasser/
 Ach! daß ich di ses O ster: Lamm/welchs mir zu gutt vom Himmel kam / nach Würden schätzen kön te;
 Diß Abend mahl soll je der zeit: HER JEsu deinen Kampf und Streit/die Qual und Angst der Höllen/



O ed le Seelen Speiß und Kost! O ü ber süß ser Göt ter Most! wie kanstu mich er la ben!
 O Schaz/an dem ich mich er göß! Den ich schäz über al le Schäz/die in der Welt zu fin den!
 welchs in daß ewig Le ben fließt/und Stroms:weiß sich zu dir ergießt; Dir wird kein Feind noch Hassen
 Ach! daß ich in der Sün den: Reu/voll glaubiger Be gird dar bey / entflamt vor Eüser brenn te;
 dein Blutvergießen: Hohn und Spott/dein Marter/deinen bittern Tod mir ins Gedächtnus stellen.



O Le bens: Fleisch! O Lebens: Blut/ welchs mir dar reicht das höh ste Gut!
 O Blut/welchs von Blut: Schuldē wäscht! welchs Got tes Zo ren: Feur auflöscht.
 ver stopf fen kön nen di se Quell/ die sich er gießt in Is ra el.
 Und mit dem Blut des Herzens Thür be strich zum Le ben/dort und hier!
 Auch schenk ich Dir/durchs Geistes Trib/ biß in den Tod/mein ge gen: Lieb!



Sig und Triumpf! wo ist - der Schlangen Zahn? Sig und Triumpf! wo sind des To des Pfeile?
 Frid und Triumpf! das Le - ben u ber windt! Frid und Triumpf! der Gluch ist auf ge hoben!
 Freud und Triumpf! der Sün - den Band zerschmelzt! Freud und Triumpf! kein Feind ist mehr vorhande!
 Triumpf! Triumpf! der Lo - von Zu da Stamm hat ob ge sigt / und mut tig u ber wunden!
 Die Soh geht auf am ho - hen Himmels - Zelt; der Ku he Tag am Sabbath ist er schi nen;
 Wir wer den auch im wei - sen Eh ren - Kleid den En geln gleich am jüngsten Tag erscheinen;
 Inn des sen will ich / JE - su / dei nen Sig und Auf fer stehn ver künden allent hal ben;



Sig und Triumpf! wo sind der Sün - den Sei le? Sig und Triumpf! wo ist - der
 Frid und Triumpf! Frid lacht uns an - von o ben! Frid und Triumpf! des Höh - sten
 Freud und Triumpf! der H Er ist auf - er stan den! Das Grab ist leer / der Stein - ist
 Der star ke Gott hat uns re Feind - ge bun den! Heil unsrem Gott / Heil sey - dem
 An ie so soll das Heil der Men - schen grünen; Der En gel Huth ist nun - auf
 Nicht ei nes sol von un se ren - Ge bei nen ver loh ren seyn / die un - ser
 Mit Wolthun will ich dei ne Gli - der sal ben; Hilff mir nur auf / wañ ich - dar



Höl
 Zorn
 ab
 Gott
 uns
 Grab
 ni

len - Rahn? Rittor.
 verschwindt!
 ge wälzt!
 tes Lamm!
 be stellt,
 zer streut.
 Der lig!



Rittor. **L**rau re nicht er schrok ne Seel! Ist dein Herz:
 Höhr/er kömet ie so gleich! Jesus steht
 Al le Schulden sind be zahlt; Eu re Hand
 Ei nig such ich mei ne Ruh HErr/in dei

Thür schon ver ri gelt/
 schon in der Mitten/
 schrift ist durch strichen;
 ner Wunden: Höh le!



sitzt du in der fin stern Höhl/die mit Jammer ist ver si gelt; JE sus tritt doch mitten ein/
 und spricht: Bride sey mit Euch/die ihr Sorg und Angst erlitten! Se het Mei ne beide Hand!
 Meines Vatters Aug be stralt liebe reich die mit ihm ver gli chen. Lieb zeigt mein durchbohrte Hand;
 flieg Dir als ein Taub lein zu / O Du Zuflucht meiner Seele! wahn mich Sa tan jagt und plagt!



wann die Thüren sind ver schlossen. Der den Grabstein durch ge stos sen/wird auch
 se het Mein zer spalt ne Sei te; Le get ab das Trau ren heu te! Es hat
 Lie be scheint auß mei ner Sei ten/ wel che klär lich an muß deu ten/ wie mein
 und ver fol get/ als den Schwächern/bleib ich in den tie fen Lö chern di ses

Cantus Secundus.

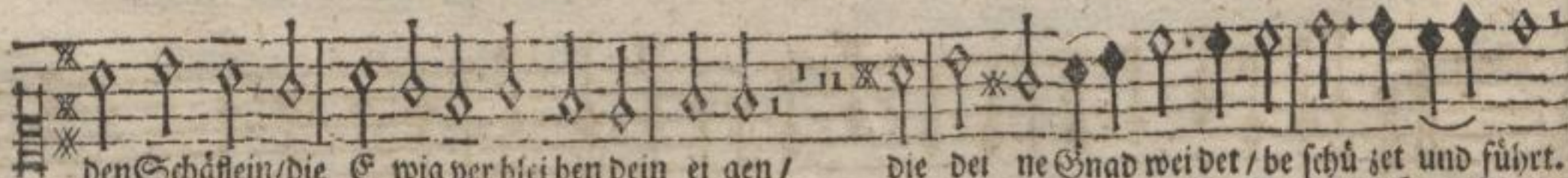


dir - - nicht fer ne seyn.
 eu - - er Leid ein End.
 Herz - - so tief entbrant.
 Gel - - sens um ver jagt!

XXV. Auf den Sonntag Misericordias. Joh. 10.



Mein Jesu / du gut ter und fleis si ger Hirt! wie kön test du hö her dein Lie be be zeu gen
 Du lässest dein Le ben; O mäch ti ge Lieb! den Schäflein zum bes ten! sie theu er zu lö sen/
 Wie Jakob durch herzliches Lie ben entbrant/ des Ta ges vor Hi ze der Soñen verschmachtet/
 Ich fin de den him li schen David an Dir / der muh tig ge stritten mit Lö en und Behren;
 Dein bitte res Lei den/dein blu ti ger Tod/ er kauff te mein Seele von allem Ver derben;
 Ich schenke/mein Hir te/Dar wi der um mich / und opff re mein Leben zu ei gen Dir heu te;
 Das Lokken des Fremden be we get mich nicht; Ich fol ge der Stimme des him li schen Hirten!



den Schäflein/die E wig ver blei ben dein ei gen /
 die al be reit in des Wolfs Rachen ge we sen /
 und nächt li che Käl te für rich tes ge ach tet;
 Ich sin ge/mein Jesu/Dir di ses zu Eh ren/
 Nun soll ich die Freude des Him mels er er ben/
 Dein Stecken/dein Stabe mich führe/mich lei te /
 der ei nig die Sei nen will köstlich be wir then/

die dei ne Gnad wei det / be schü zet und führt.
 die ie der schon zu den Verlohrnen an schrib.
 so machst du mein Jesu dein Liebe be kant.
 Du ha best auch gleiches er wisen an mir.
 be frey et von e wi gen Jammer und Noth/
 die Au gen sind ei nig ge rich tet auf Dich.
 der tröstlich und kräftig der See le zu sprich!



Rittor.

Als seuff zest du / ohn End und Ruh / in dei nem
 Lass im mer hin / nach ih rem Sinn die Welt in
 Wer a ber ist ein from mer Christ / wird zwar als
 Ist ie ein Weib mit schwan germ Leib be trübt in
 Was traur ich dann daß ich fort an Zum Kreuz mich



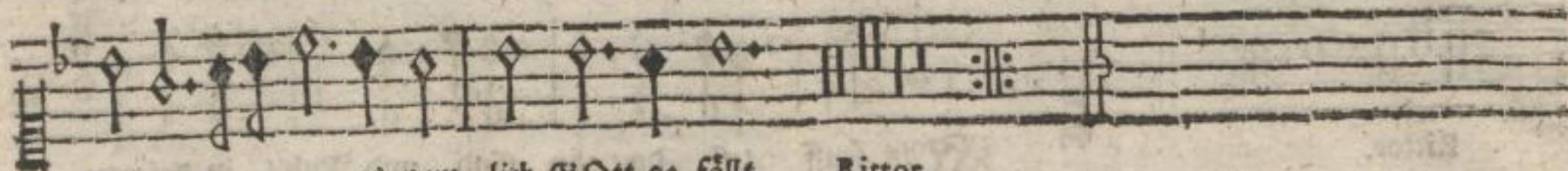
Gam mer: Stan de? Dein trau rig seyn / dein Leid - und Pein / der Behmuth har -
 Freu den schwe ben; Auf sol che Freud folgt e - wig's Leid / Angst / Schrocke / Forcht -
 hier be trü bet; Es muß auch seyn / daß Schmerz - und Pein be trifft die JE -
 Kin des: Nothen / wann ih re Stund ankommt - ie zund ihr Ar beit an -
 soll be que men / wird JE sus doch / deß Kreu - zes Joch auf e wig von -



- tes Ban de / wehrt nur ein Kleines auf der Welt / ij
 - und Be ben. Es wehrt doch nur ein Augen bliß ij
 - sus lie bet; Doch wird ihr Leid in Freud verkehrt / ij
 - zu tret ten; So wird dann al les Weh verschmerzt / ij
 - mir neh men; Und tranken mit dem Freuden-Strom / ij

e

Cantus Secundus.



so lang - es nem lich Gott ge fällt. Rittor.
 ihr Herz - lig keit/ Muth/ Lust und Glük.
 die e - wig blei bet un zer stört.
 was sie - die Frucht des Lei bes herzt.
 ohn End/ - zu sei nem Preis und Ruhm!

XXVII. Auf den Sonntag Cantate. Joh. 16.



So gehst du JE su hin / zu dem der dich ge sän det/ weil Du den Lauf vol len det/
 Was acht ich trau rig seyn/ Angst/ Jammer/ Kreuz und Plage/ Furcht/ Schmerzen/ volles Klagen/
 Mein JE sus geht vor an/ der gros se Heil Er stat ter/ und füh ret mich zum Vatter.
 Diß mehr denn Fur ze Leid ist nichts/ als lauter Scherzen/ ein Dunst / ein Sturm des Wierzen/
 Der un ser Heiland heisst/ will sei nen trö ster schiffen/ daß Er uns soll er quicken/
 Die Zeit ist vor der Thür die bö se Welt zu rich ten/ in ih rem eit len Dich ten/
 Die ihr Ge rech tig keit will au ser Chri sto suchen; und will noch nicht ver flu chen
 Thu/ JESU/ mir so wol; lass mich zu al len Zei ten den Geist der War heit lei ten!

Cantus Secundus.



Der Gang ist mein Gewinn; Mein Heil be steht da rinn. Rittor.
 Der fol gung/So des Pein/ welchs auf mich dringt herein?
 daß di se wil de Bahn mich nicht erschrocken kan.
 ein Lei den di ser Zeit/ welchs sich verkehrt in Freud.
 wann Er zum Bat ter reist/ Den uns re Zun ge preißt/
 die weil kein Glaub in ihr/ der sie zu JESU führ.
 daß Teuf fels Zük und Neid/der al le Welt ver leitt.
 da mit ich Freu den: voll des Himmels Erb ein holl!

XXVIII. Auf den Sonntag Vocem Jucunditatis oder Rogationum. Joh. 16.



Adm / See le nur ge trost/ zu bitt ten/und dein An li gen auß zu schüt ten/ vor dei nem Gott/der
 Der Teu fel zwar will dich ab schrocken/dein Noth dem Vatter zu ent decken; Er zeigt dir dein Un-
 Er spricht; zu meh ren dei ne Sorgen/der Vatter ha be Sich ver bor gen; Er kön und woll nicht
 Al lein / ver za ge nicht da rü ber! dein Him mels: Vatter hat dich lieber / als daß Er dich ver-
 So will ich dann zum Bat ter schreyen um Hilff/um Seel-und Leibs: Gedenk; mein Stimm wird ihm
 Ja/ JESU/ Du bist mein Für sprecher/ Vor bitter/und der Herz: Erbrecher/daß Vatters/ wann ich



Bat ter heist! und weil dich JE
 wir dig leit / der Sündē: Gluch;
 wis sen dich. Diß ist der har
 schmähen solt Glaub nur! Er muß
 lieb lich seyn/weil Christi Vor
 steh vor Ihm/und hoch er he

sus selbs anweist/der es be theurt - mit
 Er belt und schreit/du sol lest dich - nichts
 t. Echlangen: Stich/der dich will zur - Vers
 dir blei ben hold / und allen dei - nen
 bit stimmt mit ein / D er rich zu sei - nes
 be mei ne Stimm. Mein Seuffzen ist - auf

Cantus Secundus.



ei nem A men; so wag es auf den JE
 un der fan gen/ es sey um sonst al dein
 zweiff lung bringen/ und allen Trost der Seel
 Wunsch erfüllen/ um JE su Chri sti Ehrä
 Bat ters Rechten/ wird wider Sünd und Höll
 Dich ge gründet/ weil es in Dir den Bat

sus
 Ver
 ab
 nen
 ver
 ter



Nahmen. Rittor.
 lan gen.
 zwingen.
 wil len.
 fech ten.
 fin det.

XXIX. Auf den Sonntag Exaudi. Joh. 15.



Bil de dir - nichts an ders ein/ Du ge
 Wer von Chri - sto JE su zeugt; Wer Ihm
 Kennte sie - den wah ren Gott; Wusste
 Ja/ Du hast - es vor ge sagt/ frommer

treu er JE sus: Jünger/ als nur Mar ter
 in der Warheit die net/ dem ist nie die
 sie des Vatters Willen; Würde sie mit
 JE su/ dei nen Kindern/ daß sie werden

Cantus Secundus.



Qual und Pein/ von dem Lo - sen Chri sten-Dringer/ wel cher führt in sei ner Hand/
 Wel/ ge neigt/ sie wird nicht - mit ihm ver süh net. Christus stimt mit Beli al
 Schmach und Spott/ Christi Die - ner nicht an fül len. A ber weil sie weicht vom Zihl/
 seyn ge plagt von ver stoß - ten Chri sten-Schindern; Daß sich kei ner är gern soll/



Geiß len/ Stricke/ Band und Brand; Rä der/ Zan gen/ blo ße Schwerder/ dann er ist - und
 nim mer ein! Und ie des mahl ist der From me von dem Bö sen in der Welt - ver
 o der GOTT nicht ken nen will/ Darum bocht Sie/ würgt und tödtet/ un ge schreü - et/
 wann er ist Ver achtungs voll. Gnu g ist es/ in al lem Schaden/ stets zu seyn - in



bleibt ein Mörder. Dann er ist - und bleibt ein Mörder Dañ er ist - und bleibt
 folgt ge we sen. in der Welt - ver folgt ge wesen. in der Welt - ver folgt
 un er rö thet. un ge scheü - et/ un er rö thet. un ge scheü - et/ un
 GOTT es Gnaden! stets zu seyn - in GOTT es Gnaden! stets zu seyn - in GOTT

Cantus Secundus.



ein Mörder.
ge wesen.
er röthet.
tes Gnaden.

Rittor.

XXX. Auf das H. Pfingst-Fest. Joh. 14.



AOm Trö ster / dei ner Christenheit / er füll das Herz - - mit Himels-Freud/
Lehr uns zu ge hen auf die Bahn/zeig uns deß Le - - bens Weg und Plan;
Sag al len Schrocken von uns aus/ mach Furcht-loß un - - ser See len-Haus!
Er in ner uns der süß sen Wort/ die Christus / un - - ser Herz und Hort/
Weiß uns den rech ten Un der schid / was sey der Welt - - und Christi Frid/
Komm auch/ O werther Geist/ zu mir / ich sper re Dir - - auf Thor und Thür!
Auf daß der Gott/der Drey und Eins/mich wür dig mach - - deß Gnaden-Scheins;



Zünd an - - in uns die wah re Lieb / zu Gott durch dei - - ne
Sey Du - - der rech te Fridens-Both/ Der uns er quikt - - is
Eröffn uns - - an un serm lez ten End/durchs Lebens-Wort - - und
zu Trost - - uns Blö den hat ge redt/wan Ach und Angst - - und
Daß wir - - in heif ser Lie bes-Brust/nur su chen Sei - - ne
mach selbs - - mein Herz ge ziert und rein / daß es Dein Woh - - nung
Daß Sein - - Pa last sey mei ne Brust/ und sprech in mir: - - dich

Cantus Secundus.



Flammen Trib! zu Gott/durch dei
Noth und Tod! der uns er quikt
Sa cra ment. durchs Le bens Wort
pei ni get. wann Ach und Angst
Huld und Gunst. nur su chen Sei
mö ge seyn! daß es dein Woh
ist mein Lust! und sprech in mir:

ner Flamen Trib. Ritter.
in Noth und Tod!
und Sacrament.
uns pei ni get.
ne Huld und Gunst.
nung mö ge seyn!
Hier ist mein Lust!

Ende des ersten Theils.
SOLI DEO GLORIA.





...der ...
...
...
...
...
...
...

...
...
...
...
...
...
...

SOI DEO GLORIA



Heilige
J E S U S-
und
Sonntags: Freud.

Erster und Winter = Theil.

Musicalisch Componirt und neu ans Liecht gegeben

von

Jacob Scheiffelhut / bestelten Musico
bey S. Anna in Augspurg.

Violino Primo.

In Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst /
Anno 1681.

2 U 2 J E 2 U 2

Violino Primo

Violino Secondo

Violoncello

Viola

Violino Primo

Violino Secondo

Violoncello

Viola



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id475090934/92>

LEIPZIGER
STÄDTISCHE
BIBLIOTHEKEN



Violino Primo.

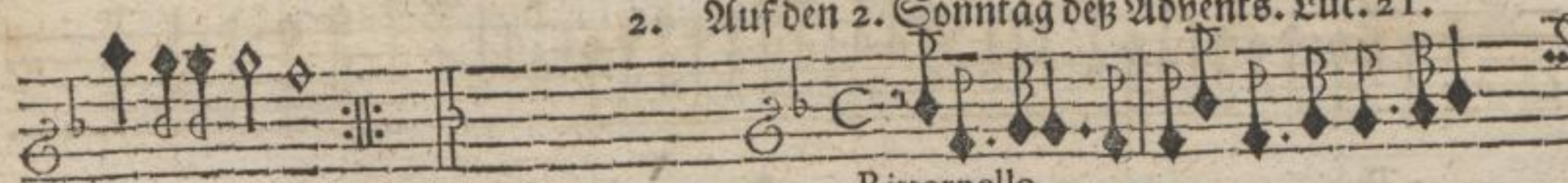
1. Auf den 1. Sonntag des Advents. Matth. 21.



Aria Rittornello.



2. Auf den 2. Sonntag des Advents. Luc. 21.



Rittornello.



Piano.

A 2

Aria.

Violino Primo.

3. Auf den 3. Sonntag des Advents. Matth. II.



Aria.



4. Auf den 4. Sonntag des Advents. Johan. I.



Aria.

Ritornello.

Violino Primo.



5. Auf den Sonntag nach der Geburt Christi. Luc. 2.



Aria.



Ritornello:



Violino Primo.

6. Auf den Sonntag nach dem neuen Jahr. Matth. 3.



pian.

Aria.

7. Der zarte Erulant. Matth. 2.



Rittornello.



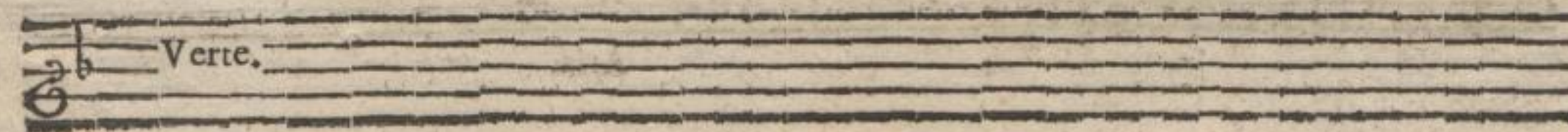
Aria.

Violino Primo.

8. Auf den 1. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Luc. 2.



9. Auf den 2. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Joh. 2.



Violino Primo.



Rittornello.



10. Auf den 3. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.



Rittornello.



Aria.

Violino Primo.

11. Auf den 4. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.



Rittornello.

B

Violino Primo.



12. Auf den 5. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 13.



Aria.



Violino Primo.



B 2

Violino Primo.

13. Auf den 6. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 17.

Two systems of musical notation for Violino Primo. The first system is labeled 'Aria' and 'Rittornello,'. It features a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The second system continues the musical piece.

14. Auf den Sonntag Septuagesimæ. Matth. 20.

Two systems of musical notation for Violino Primo. The first system is labeled 'Aria.' and features a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The second system continues the musical piece.

Violino Primo.



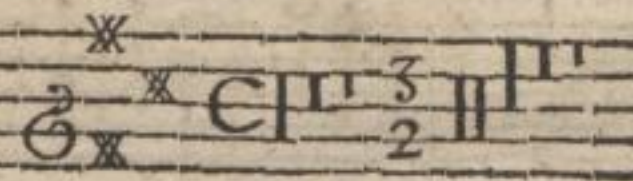
15. Auf den Sonntag Sexagesimæ. Luc 8.



16. Auf den Sonntag Quinquagesimæ. Luc. 18.



Aria tacet.



Aria



Rittornello.



B 3

Violino Primo.

17. Auf den Sonntag Quadagesimæ. oder Invocavit. Matth. 4.



Aria Rittornello.



Aria pian.



NB. Über das 2. Gesäß soll man die
Aria mit streichen.

18. Auf den Sonntag Reminiscere. Matth. 15.



Aria. Rittor.



Violino Primo.

19. Auf den Sonntag Oculi. Luc. 11.



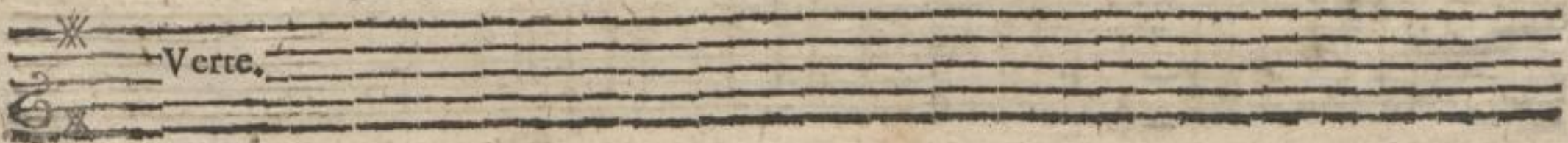
Aria. Rittornello.



20. Auf den Sonntag Lætare. Johan. 6.

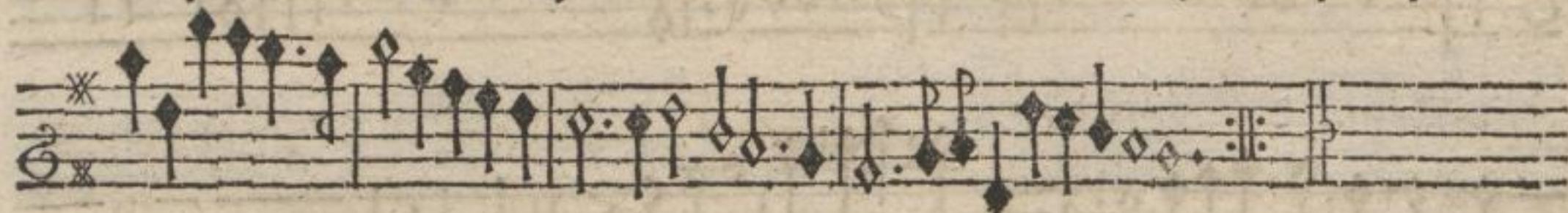
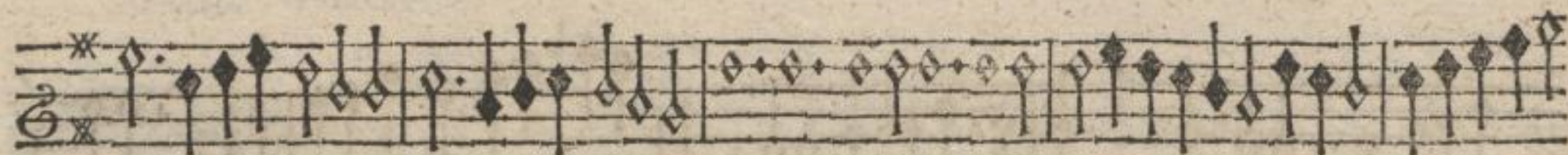


Aria.



Verte.

Violino Primo.



21. Auf den Sonntag Judica. Joh. 8.



Violino Primo.

22. Auf den Palm = Sonntag. 1. Cor. 11.



Aria.



Rittornello.



23. Auf den H. Oster = Tag. Marci. 16.



Aria.

C

Verte.

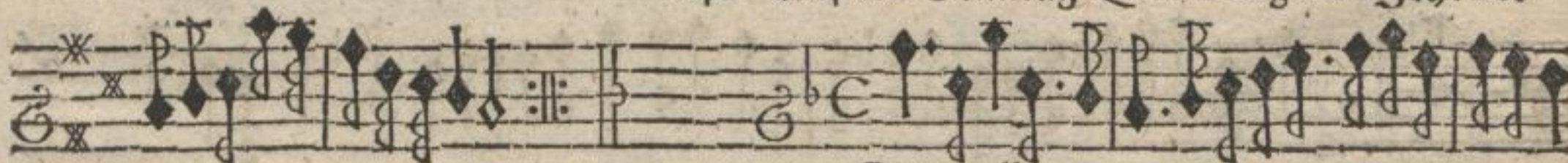
Violino Primo.



Rittornello.



24. Auf den Sonntag Quasimodogeniti. Joh. 20.



Rittornello.



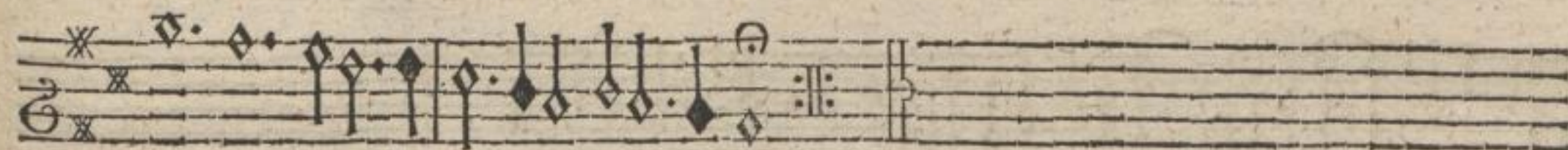
Aria.

Violino Primo.

25. Auf den Sonntag Misericordias. Joh. 10.



Aria Rittornello.



26. Auf den Sonntag Jubilate. Joh. 16.



Aria. ⁴ piano.



forte.



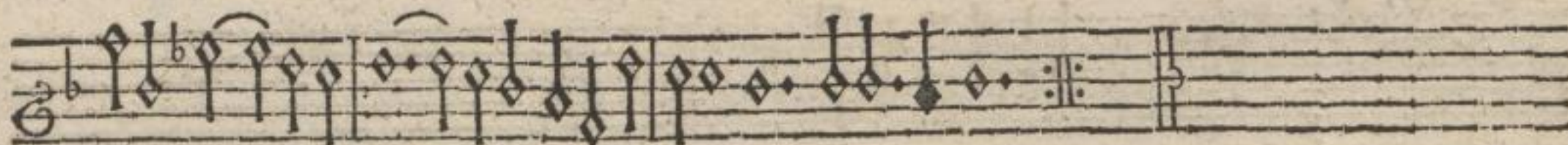
-Verte.

C 2

Violino Primo.



Ritornello.



27. Auf den Sonntag Cantate. Joh. 16.



Aria.



Violino Primo.

28. Auf den Sonntag Vocem Jucunditatis oder Rogationum. Joh. 16.



Aria

Rittor.



Adagio.



forte.

piano.

29. Auf den Sonntag Exaudi. Joh. 15.



Aria.



Rittornello.

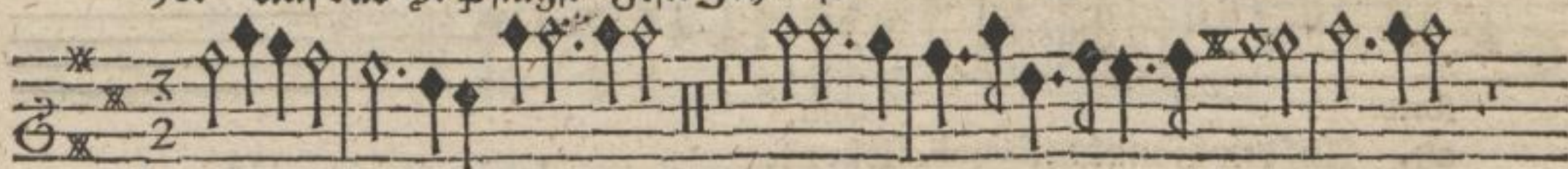
C 3

Verte.

Violino Primo.



30. Auf das H. Pfingst-Fest. Joh. 14.



Aria.



Rittornello.



Ende des ersten Theils.
SOLI DEO GLORIA.

Heilige
J E S U S-
und
Sonntags : Freud.

Erster und Winter = Theil.

Musicalisch Componirt und neu ans Licht gegeben
von

Jacob Scheiffelhut / bestelten Musico
bey S. Anna in Augspurg.

Violino Secundo.

In Druck und Verlag Jacob Koppmaners daselbst/
Anno 1681.

1722

Contra Altus

und Bass

Musicalisch componirt und mit dem Clavier

begleitet

Jacob Gottlieb

in Leipzig

Violino Secondo

von Carl und Georg Jacob Gottlieb

1722

1722 1722 1722 1722 1722 1722 1722



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id475090934/114>

LEIPZIGER
STÄDTISCHE
BIBLIOTHEKEN



Violino Secundo.

1. Auf den 1. Sonntag des Advents. Matth. 21.



Aria. Rittor.



2. Auf den 2. Sonntag des Advents. Luc. 21.



Rittornello.



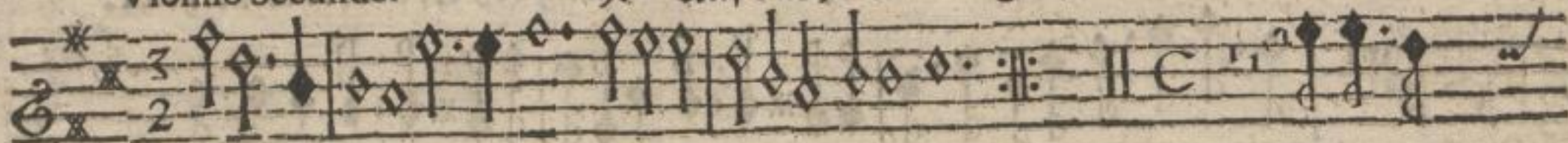
Fin

2

Rittornello

Violino Secundo.

3. Auf den 3. Sonntag des Advents. Matth. 11.



Aria.



4. Auf den 4. Sonntag des Advents. Johan. 1.

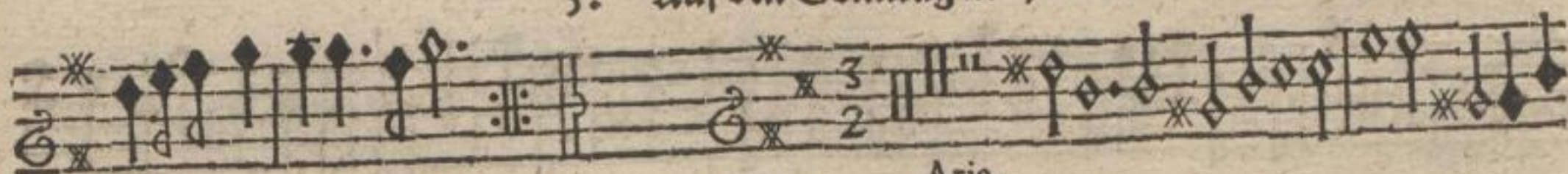


Aria Rittornello.

Violino Secundo.



5. Auf den Sonntag nach der Geburt Christi. Luc. 2.



Aria.



Rittornello.



Verite.

2 3

Violino Secundo,



6. Auf den Sonntag nach dem neuen Jahr. Matth. 3.



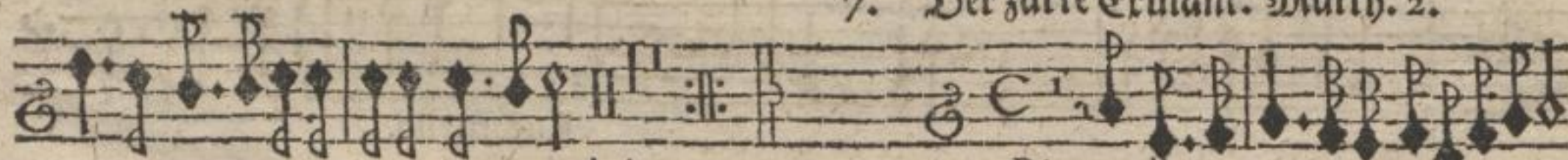
Rittornello.



forte.

piano.

7. Der zarte Erulant. Matth. 2.



Aria.

Rittornello.

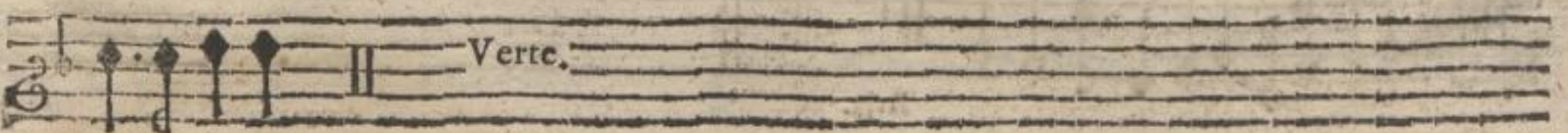


Violino Secundo.

8. Auf den 1. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Luc. 2.



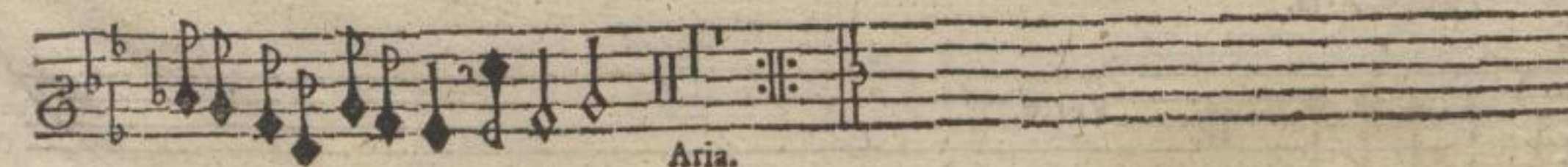
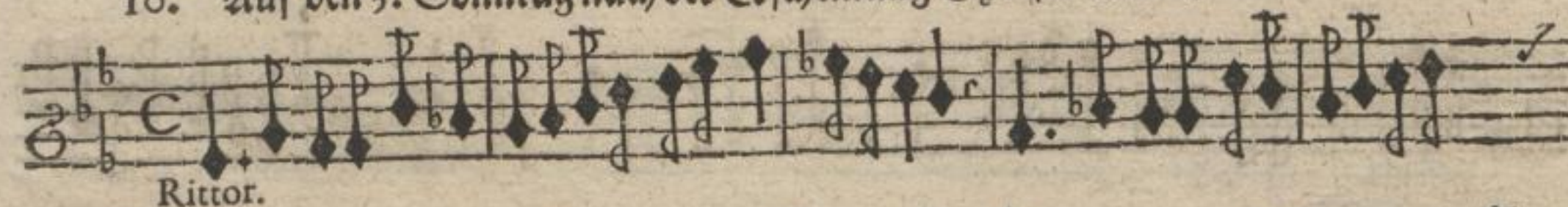
9. Auf den 2. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Joh. 2.



Violino Secundo.



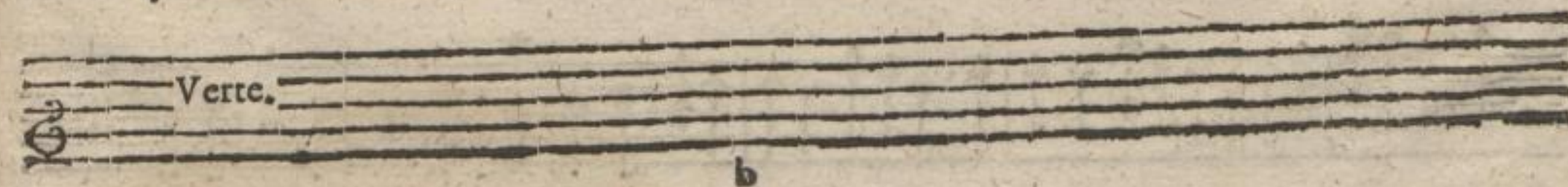
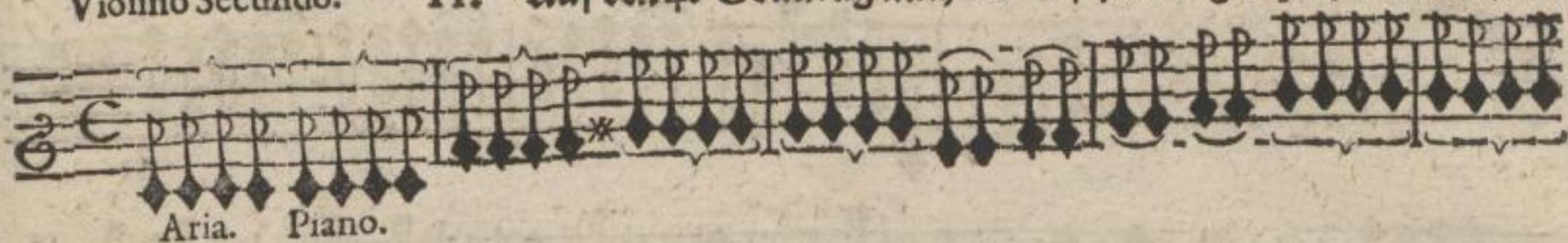
10. Auf den 3. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.



Aria.

Violino Secundo.

11. Auf den 4. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.



ino Secundo.



12. Auf den 5. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 13.



Violino Secundo.

Rittornello.

13. Auf den 6. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 17.

Aria Rittornello.

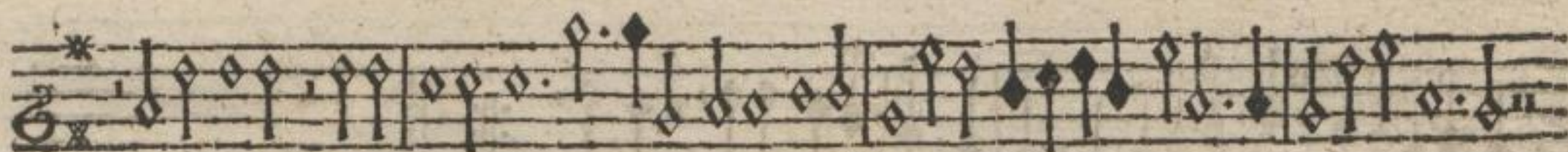
b₂

Violino Secundo.

14. Auf den Sonntag Septuagesimæ. Matth. 20.



Aria.



Ritornello.



15. Auf den Sonntag Sexagesimæ. Luc 8.

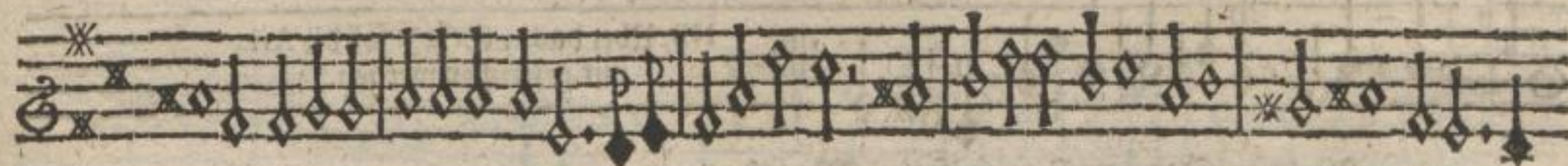
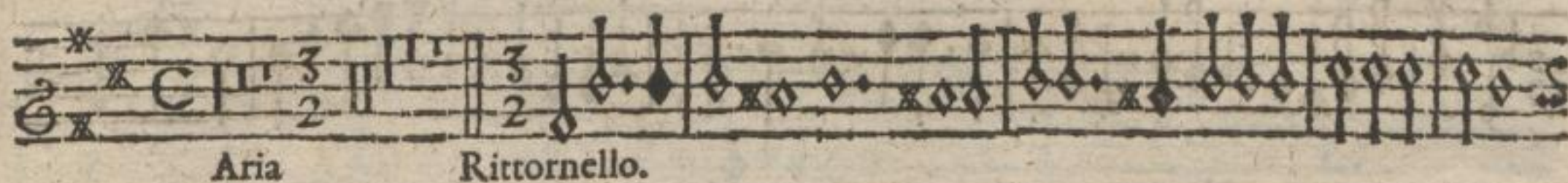


Ritornello.

Violino Secundo.



16. Auf den Sonntag Quinquagesimæ. Luc. 18.



17. Auf den Sonntag Quadragesimæ. oder Invocavit. Matth. 4.



Violino Secundo.



18. Auf den Sontag Reminiscere. Matth. 15.



Violino Secundo.

19. Auf den Sonntag Oculi. Luc. 11.



Aria. Rittor.



20. Auf den Sonntag Lætare. Johan. 6.



Aria.

Verte.

Violino Secundo.



Rittornello.



21. Auf den Sonntag Judica. Joh. 8.



Rittor.



Aria,

Violino Secundo:

22. Auf den Palm: Sonntag. 1. Cor. 11.



Aria:



Rittornello.



23. Auf den H. Oster: Tag. Marci. 16.



Aria.

Verte.

e

Violino Secundo.



24. Auf den Sonntag Quasimodogeniti. Joh. 20.



Rittornello.



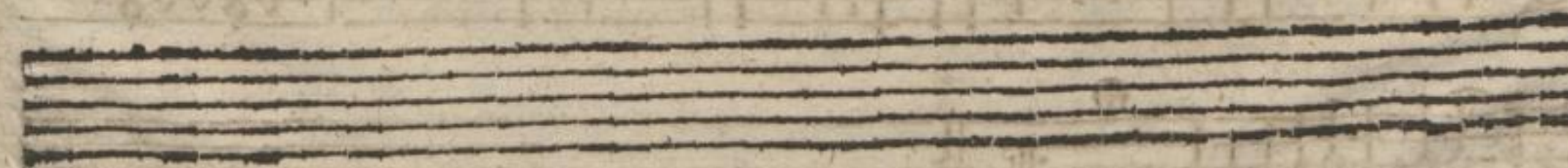
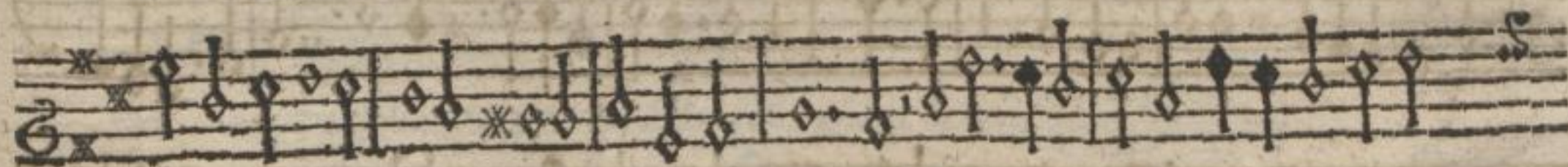
Violino Secundo.



25. Auf den Sonntag Misericordias. Joh. 10.



Aria. Rittornello.



Violino Secundo.

26. Auf den Sonntag Jubilate. Joh. 16.

Aria pian.

forte.

Rittornello.

The musical score is written on six staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The music consists of eighth and sixteenth notes. The second staff continues the melody and includes the dynamic marking 'Aria pian.' followed by 'forte.' with an asterisk. The third staff continues the piece. The fourth staff is marked 'Rittornello.' and features a key signature change to two flats (B-flat and E-flat). The fifth and sixth staves conclude the piece with a double bar line and repeat signs.

Violino Secundo.

27. Auf den Sonntag Cantate. Joh. 16.



Aria.

Rittornello.



28. Auf den Sonntag Vocem Jucunditatis oder Rogationum. Joh. 16.



Aria

Rittornello.



Adagio.



piano.

c 3

Violino Secundo

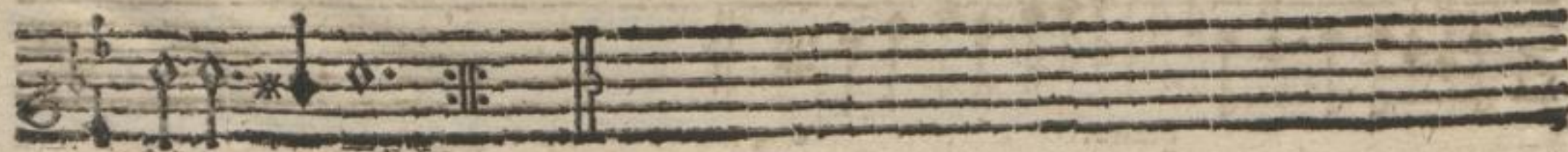
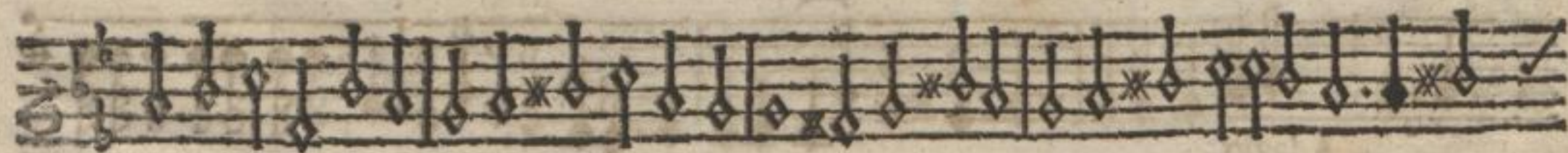
29. Auf den Sonntag Exaudi. Joh. 15.



Aria.



Ritorn.



Violino Secundo.

30. Auf das H. Pfingst-Fest. Joh. 14.



Aria.

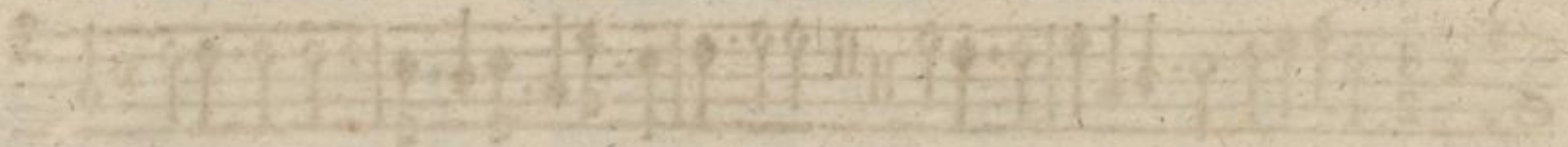


Ritornello.

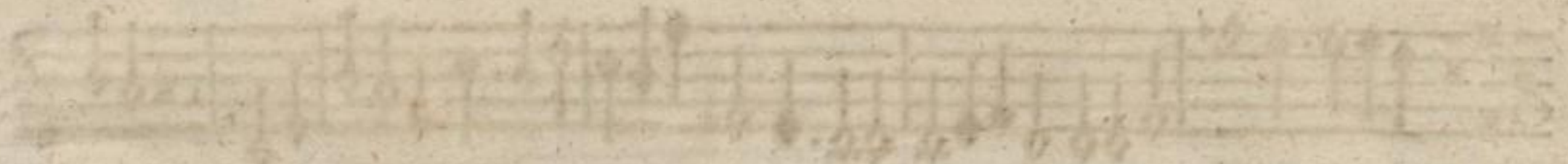


Ende des ersten Theils:
SOLI DEO GLORIA.

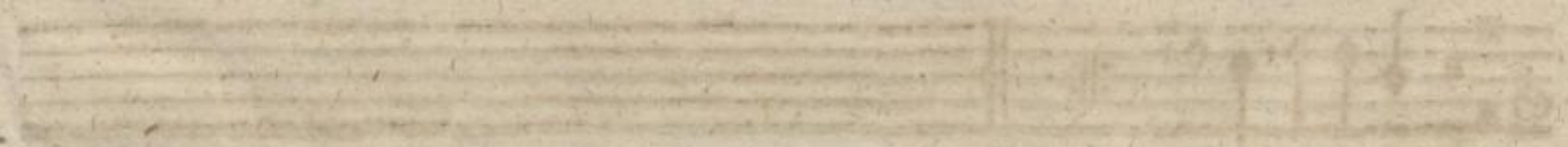
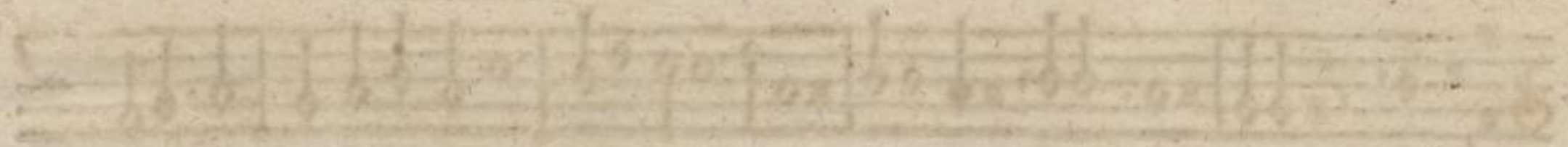
Violoncello. Solo. 1. u. 2.



Allegro



Ritornello



Gucke dich um!
SOLO DEO GLORIA



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id475090934/136>

LEIPZIGER
STÄDTISCHE
BIBLIOTHEKEN



M. N. R.

Heiliger

J E S U S-

und

Sonntags : Freud.

Erster und Winter = Theil.

Musicalisch componirt / und neu ans Licht gegeben /

von

Jacob Scheiffelhut / bestelten Musico
bey S. Anna in Augspurg.

Bassus Viola.

In Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst /
Anno 1682.

18. 7. 83

Druck

LESER

aus

Leipzig

Verlag und Druckerei

Musik-Verlag und Druckerei

von

Baron Eduard von Manteuffel

in Leipzig

Baron von Manteuffel

In Leipzig und Berlin

Druck 1883



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id475090934/138>

LEIPZIGER
STÄDTISCHE
BIBLIOTHEKEN



1. Auf den 1. Sonntag des Advents: Matth. 21.

II. Auf den 2. Sonntag des Advents. Luc. 21.

Ritorn.

Verte.

Bassus Cont.

IV. Auf den 4. Sonntag des Advents. Johan. 1.

6 6⁵ 4³ 6 7 5 5 6 5 6 4⁵ 6

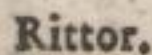
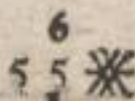
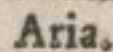
Aria.

6 5 6 * * * * 6 6 4⁵ 6 * * 6 * 6 5 * * * 6 7

Rittor.

4 5

V. Auf den Sonntag nach der Geburt Christi. Luc. 2.



Bassus Cont.

VI. Auf den Sonntag nach dem neuen Jahr. Matth. 3.



B 3

Baffus Cont.

VII. Der zarte Erulant. Matth. 2. Auf vorhergehenden Sonntag.

Handwritten musical score for "Aria" by J. S. Bach. The score is written on three staves in C major, 3/4 time. The first staff begins with a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The music is marked "Rittor." (Ritornello). The second staff continues the melody, marked "Aria." and "6". The third staff concludes the piece, marked "6" and "5". The score includes various ornaments (marked with asterisks) and performance markings (marked with numbers 6, 5, 4, 3, 2, 1).

Adagio.

VIII. Auf den 1. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Luc. 2.

[illegible]

Bassus Cont.



IX. Auf den 2. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Joh. 2.



Bassus Cont. X. Auf den 3. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.

First system (measures 1-12): Bass clef, common time, key of B-flat. Notes are mostly quarter and eighth notes. Above the staff are figured bass numbers: 4/2, 6, 4/2, 6, 1b, 4*, 4/2, 6, 7, 6*. The word "Ritror." is written below the first measure.

Second system (measures 13-24): Bass clef, common time, key of B-flat. Notes are mostly quarter and eighth notes. Above the staff are figured bass numbers: 1b, 6, 5, 6, 4, 7, *, 6, 6b. The word "Aria." is written below the last measure.

XI. Auf den 4. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.

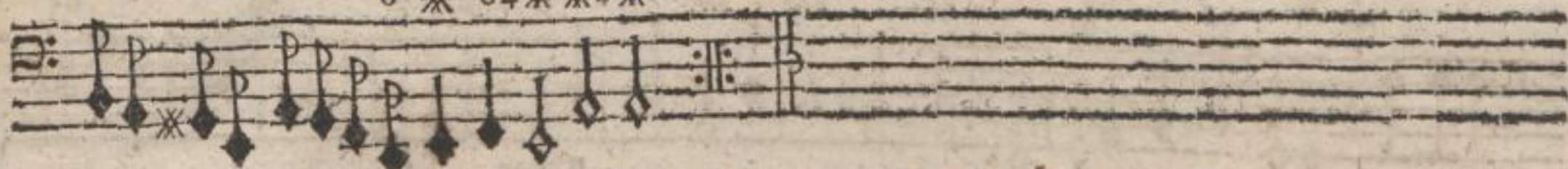
First system (measures 1-8): Bass clef, common time, key of B-flat. Notes are mostly quarter and eighth notes. Above the staff are figured bass numbers: 6*, 7/5, *, **, 6b, 6/5, *, *, *. The word "Adagio" is written at the beginning, and "Aria." is written below the first measure.

Second system (measures 9-16): Bass clef, common time, key of B-flat. Notes are mostly quarter and eighth notes. Above the staff are figured bass numbers: **, 6, *, 5b, 5, 6, 7/6, 5, 6/5, 4/3, 6, 7/6, **, 7/6, 5, *. The word "Ritror." is written below the last measure.

Bassus Contr.



6 * 64 * 56 5



XII. Auf den 5. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 13.



Aria.

2. Viol.



Vorte.

Bassus Contr.

56 $\flat$ 5 6 7 6 5 6 $\flat$ $\flat$ 7 $\flat$

7 $\flat$ 56 56 56 4* 6 56 7 56 65

Ritror.

* 656 * 6 $\flat$ 56 56 $\flat$ * * $\flat$ 7 * 5 43

The image shows a handwritten musical score on aged paper. It consists of two staves, each with a treble clef and a common time signature 'C'. The first staff is labeled 'Aria.' and the second staff is labeled 'Ritorn.'.

The notation is a form of shorthand, likely for a lute or guitar, using diamond-shaped notes and stems. Above the notes are various numbers and symbols indicating fret positions and other musical instructions. For example, in the 'Aria' section, there are numbers like 6, 7, 5, 5, 6, 7, 87, 65, and 65. In the 'Ritorn.' section, there are numbers like 87, 65, 7, 5, 5, 76, 76, 76, 76, 5, 5, and 6.

The paper is yellowed with age, and there are some stains and wear visible. The handwriting is in dark ink, and the overall style is characteristic of 17th or 18th-century manuscript notation.

Bassus Cont.



XIII. Auf den Sonntag Septuagesimæ. Matth. 20.



Aria.



Tutti.



C 2

Rittor.

Verte!

Bassus Cont.

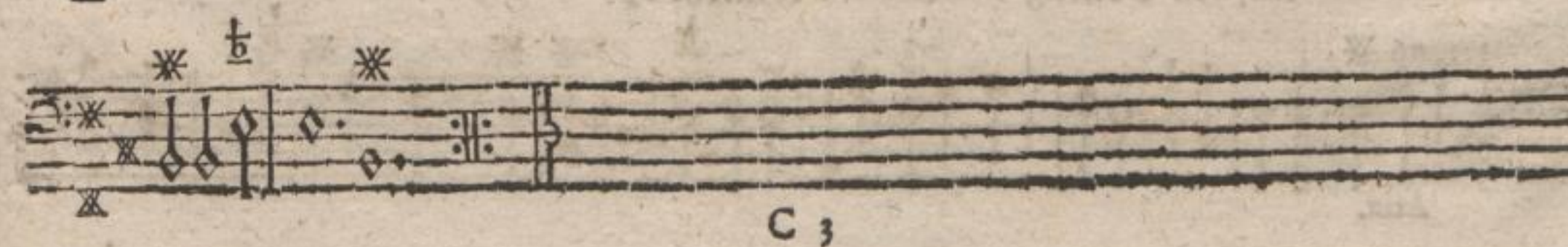


XV. Auf den Sonntag Sexagesimæ. Luc 8.

Three staves of musical notation. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. It contains diamond-shaped notes with various accidentals and fingerings (6, 76, 765, 7675, 56, 76, 5, 6). The second staff is labeled "Ritror." and continues the melody with similar notation. The third staff is labeled "Aria." and concludes the piece with a double bar line and repeat dots.

Bassus Cont.

XVI. Auf den Sonntag Quinquagesimæ. Luc. 18.



Bassus Cont. XVII. Auf den Sonntag Quadagesimæ. oder Invocavit. Matth. 4.



Aria.



Rittor.



XVIII. Auf den Sontag Reminiscere. Matth. 15.



Aria.

[illegible]

Rittor.



AIX. Auf den Sonntag Oculi

Handwritten musical score for a piece titled "AIX. Auf den Sonntag Oculi". The score is written on a single staff with a treble clef. The time signature is 3/2. The key signature is G major (one sharp). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. Above the staff, there are several "b" symbols indicating flats, and some numbers like "56" and "77" are written. The manuscript is aged and shows some wear.

Aria.



Verte.

Rittor,

Bassus Cont.



XX. Auf den Sonntag Lætare. Johan. 6.



Aria.



Ritter.

Bassus Cont.



XXI. Auf den Sonntag Judica. Joh. 8.



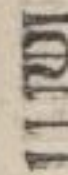
Ritornel.



Aria.

D

XXII. Auf den Palm: Sonntag. i. Cor. ii.



Bassus Cont.

XXIII. Auf den H. Oster = Tag. Marci. 16.



Aria.



Rittor.



XXIV. Auf den Sonntag Quasimodogeniti. Joh. 20.



Rittor.

Verte.

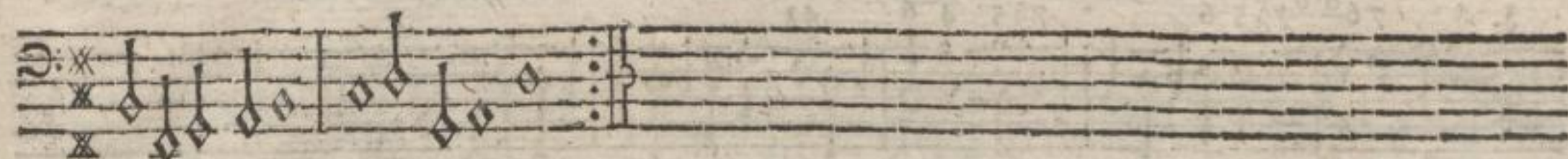
Bassus Cont.



XXV Auf den Sonntag. Misericordias. Joh. 10.



Bassus Cont.



XXVI. Auf den Sonntag Jubilate. Joh. 16.



Aria.



D 3

Rittor.

Verte.

Bassus Cont.

56

65 4

XXVII.

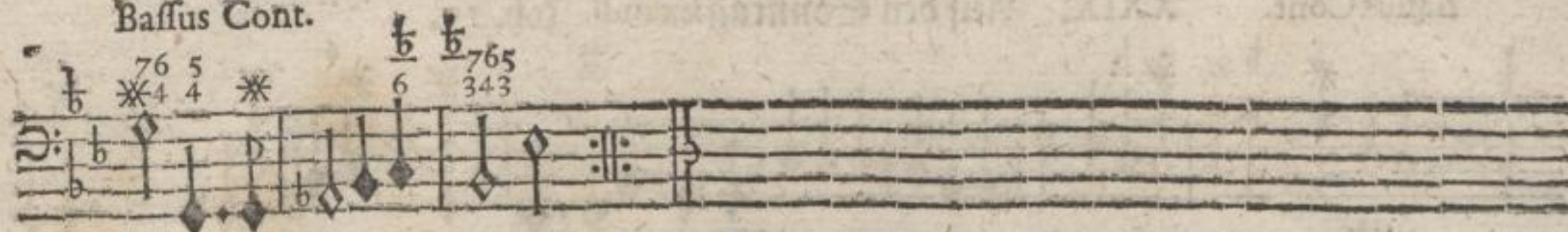
Auf den Sonntag Cantate. Joh. 16.

Aria.

Rittor.

65

Bassus Cont.



XXVIII. Auf den Sonntag Vocem Jucunditatis oder Rogationum. Joh. 16.



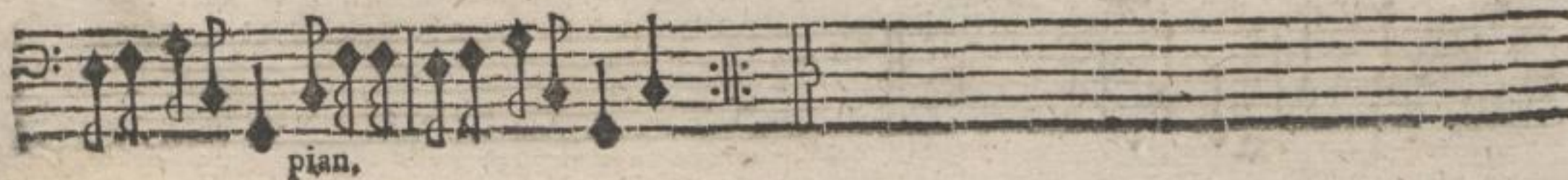
Aria.



Ritior.



Adagio.



pian.

Bassus Cont. XXIX. Auf den Sonntag Exaudi. Joh. 15.



Aria.



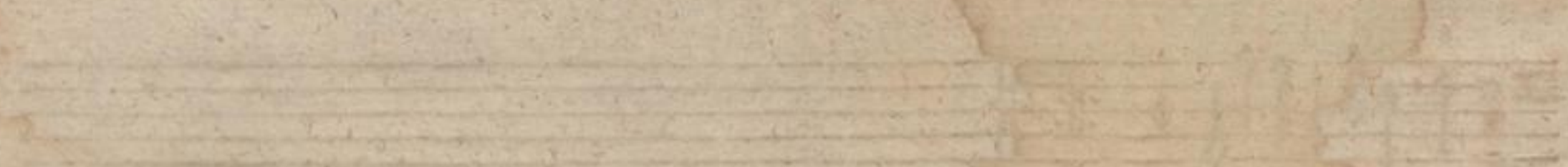
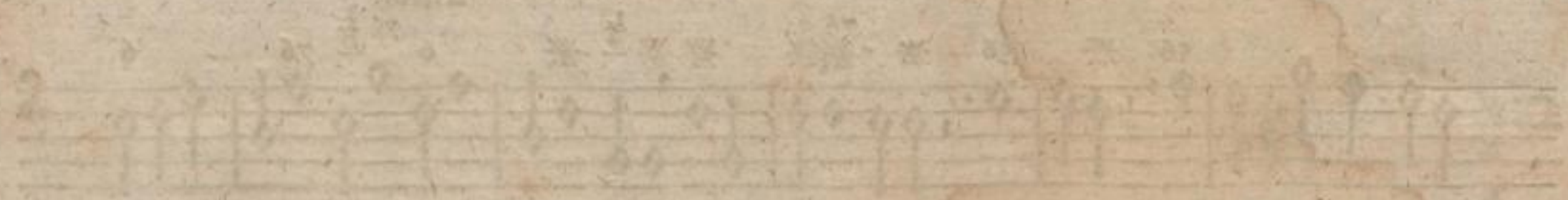
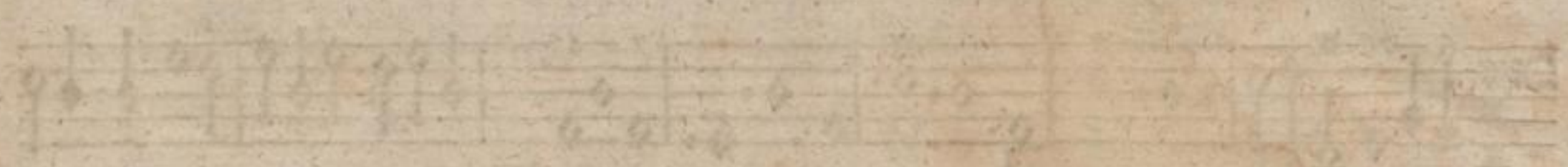
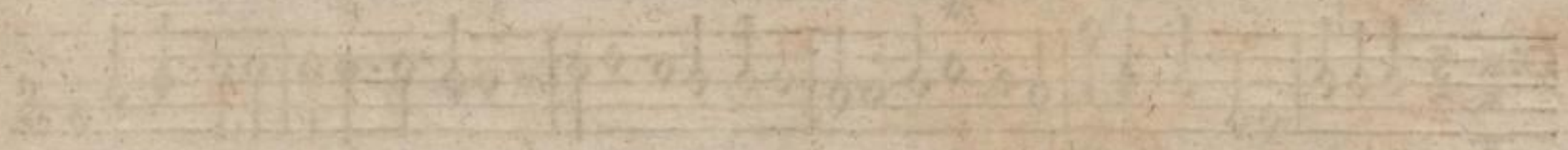
Bassus Cont.

XXX. Auf das H. Pfingst-Fest. Joh. 14.

The musical score is written on four staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/2 time signature. It contains several measures of music, with a '3' and '2' written below the first measure. The second staff continues the melody, marked 'Aria.' below the first measure. The third staff features a 'Rittor.' (ritardando) marking above the measures. The fourth staff concludes the piece with a double bar line and repeat signs. Various musical ornaments, including asterisks and diamond shapes, are placed above the notes. Numerical figures (6, 76, 65, 4, 56, 76, 5, 6, 76, 6) are written above specific notes, likely indicating fingerings or performance techniques.

Ende des ersten Theils.
SOLI DEO GLORIA.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or heading, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.



SOLO DEO GLORIA



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id475090934/164>

LEIPZIGER
STÄDTISCHE
BIBLIOTHEKEN



1. Auf den 1. Sonntag des Advents. Matth. 21.

II. Auf den 2. Sonntag des Advents. Luc. 21.

Rittor.

Verte.

Bassus Cont.



Aria.



III. Auf den 3. Sonntag des Advents. Matth. 11.



Aria.



Rittor.

IV. Auf den 4. Sonntag des Advents. Johan. 1.

Bassus Cont.

V. Auf den Sonntag nach der Geburt Christi. Luc. 2.



Aria,



Rittor,



Bassus Cont. VI. Auf den Sonntag nach dem neuen Jahr. Matth. 3.



Bassus Cont. VII. Der zarte Erulant. Matth. 2. Auf vorhergehenden Sonntag.

6 6

Ritror.

Aria.

Adagio. VIII. Auf den 1. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Luc. 2.

Aria.

Ritror.

Bassus Cont.



IX. Auf den 2. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Joh. 2.



Aria.

Ritorn.

Bassus Cont. X. Auf den 3. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.

First system: Bass clef, common time (C). Notes are mostly eighth and sixteenth notes. Above the staff are fingerings: 4/2, 6, 4/2 6, 4, 4/2, 6 7, 6. There are two 'Rittor.' (ritardando) markings under the first and fourth measures. A '*' is above the 10th measure.

Second system: Bass clef, common time. Notes continue. Above the staff are fingerings: 6 5 6 4, 7, 6. A '*' is above the 12th measure. The system ends with 'Aria.' and a double bar line.

Third system: Bass clef, common time. Notes continue. Above the staff are fingerings: 5 6, 6, 6 8, 5, 5 6 7 8, 6. There are two '*' markings above the 6th and 10th measures. The system ends with a double bar line.

XI. Auf den 4. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 8.

First system: Bass clef, common time (C). Notes are mostly eighth and sixteenth notes. Above the staff are fingerings: 6, 7/5, 6, 6/5, 8/7 6/5. There are four '*' markings above the 3rd, 5th, 9th, and 13th measures. The system ends with a double bar line.

Second system: Bass clef, common time. Notes continue. Above the staff are fingerings: 6 5 8, 5 6 7 6 5, 6 5 4 3 6, 7 6, 7 6 5, 7 6 5. There are four '*' markings above the 1st, 3rd, 7th, and 11th measures. The system ends with a double bar line.

The word 'Aria.' is written under the first measure of the first system. The word 'Rittor.' is written under the 15th measure of the second system.

Bassus Cont.

6 6 6 7 65 6

6 65 56 5

XII. Auf den 5. Sonntag nach der Erscheinung Christi. Matth. 13.

76 65 6 5 7 5 5 6 43 76 65

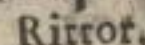
Aria.

2. Viol.

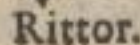
6 43 6 65 6 43

6 56 56 56 7 6 5 87 65 4 56

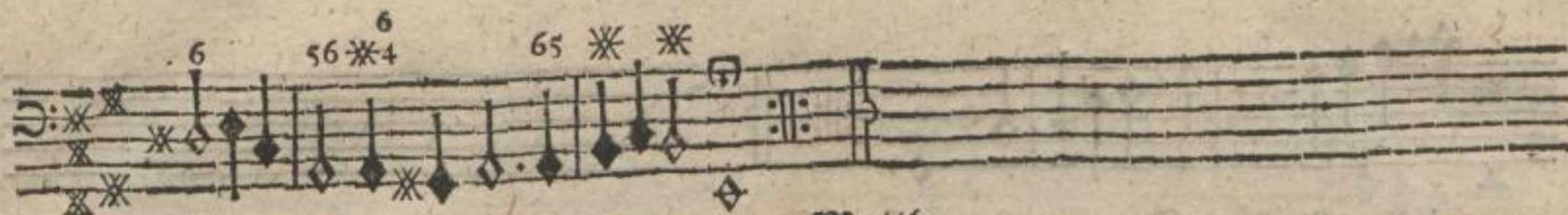
Verre.

56 6

XIII.



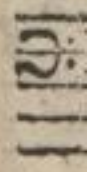
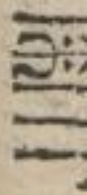
Bassus Cont.



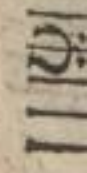
XIII. Auf den Sonntag Septuagesimæ. Matth. 20.



Verte



三



附



Bassus Cont.

XVI. Auf den Sonntag Quinquagesimæ. Luc. 18.



C 3

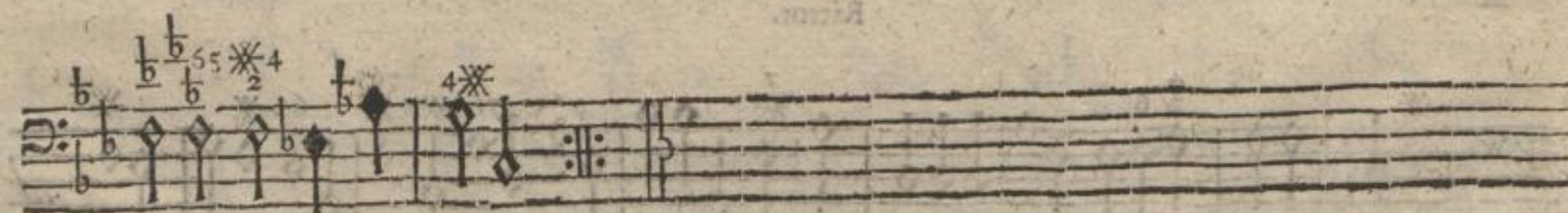
Bassus Cont. XVII. Auf den Sonntag Quadragesimæ, oder Invocavit. Matth. 4.



Aria.



Rittor.



XVIII. Auf den Sontag Reminiscere. Matth. 15.

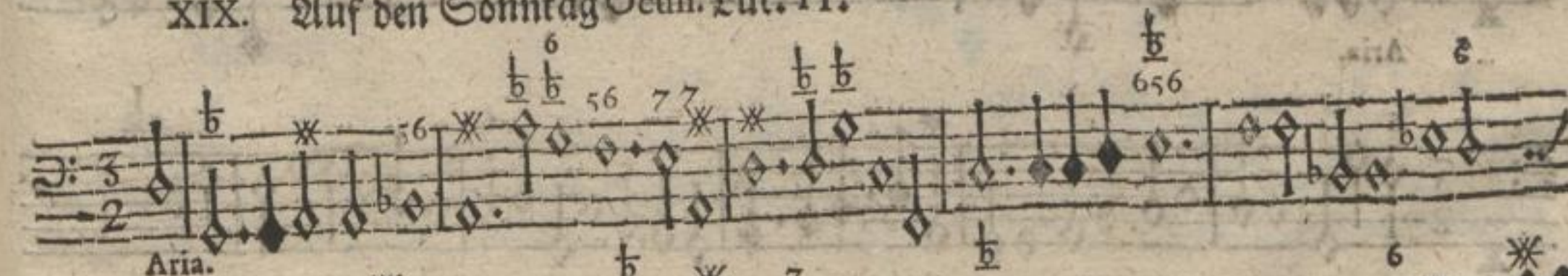


Aria.

Bassus Cont.



XIX. Auf den Sonntag Oculi. Luc. 11.



Bassus Cont.



XX. Auf den Sonntag Laetare. Johan. 6.



Aria.



Ritter.

Bassus Contr.



XXI. Auf den Sonntag Judica: Joh. 8.



Rittor.



Aria.

D

Bassus Cont.

XXII. Auf den Palm: Sonntag. i. Cor. ii.

Aria.

2. Viol.

Ritorn.

The musical score is written for Bassus Cont. and 2. Viol. in G major (one sharp). It consists of five staves. The first staff begins with a common time signature 'C' and a key signature of one sharp. The music is written in a style typical of 18th-century manuscript notation, with many notes marked with 'P' (piano) and 'D' (forte). Numerous ornaments, represented by asterisks (*), are placed above many of the notes. Above the first staff, there are several groups of numbers: 7, 8 7, 6 5, 7, 6 5, 6 4, 7, 8 7, and 7. The second staff continues the melody with similar ornamentation and dynamic markings. The third staff also follows the same pattern. The fourth staff includes the marking 'Ritorn.' at the end, indicating a Ritornel. The fifth staff concludes the piece with a double bar line and repeat dots. The paper is aged and shows some staining.

Bassus Cont.

XXIII. Auf den H. Oster = Tag. Marci. 16.



Aria.



Rittor.



XXIV. Auf den Sonntag Quasimodogeniti. Joh. 20.



Rittor.

D 2

Verte.

Bassus Cone.



XXV Auf den Sonntag. Misericordias. Joh. 10.



Bassus Cont.



XXVI. Auf den Sonntag Jubilate, Joh. 16.



Aria.



D 3

Rittor.

Verte.

Bassus Cont. 56

6 7 6 5 6 7 6 5 4 6 4 3

XXVII. Auf den Sonntag Cantate. Joh. 16.

Aria.

Ritorn.

7 5 6 5 6 5 4 6 4 3

Bassus Contr.



XXVIII. Auf den Sonntag Vocem Jugunditatis oder Rogationum. Joh. 16.



Aria.



Ritorn.



Adagio.



pian.

Bassus Cont. XXIX. Auf den Sonntag Exaudi. Joh. 15.



Aria.



Bassus Cont.

XXX. Auf das H. Pfingst-Fest. Joh. 14.

The musical score is written for Bassus Cont. in 3/2 time. It consists of four staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/2 time signature. It contains several measures of music with various ornaments (diamonds) and performance markings (asterisks). The second staff continues the melody, also with ornaments and markings. The third staff includes a section marked 'Ritior.' (Ritardando) and continues with ornaments and markings. The fourth staff concludes the piece with a double bar line and repeat signs. The page number '56' is visible on the left margin.

Ende des ersten Theils.
SOLI DEO GLORIA.



SOLI DEO GLORIA